Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

181 (19.4.1906) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20000 Abonnenten.

Nr. 181. Karlsruhe, Donnerstag den 19. April 1906. Telephon-Nr. 86. 22. Jahrgang.

Nr. 25 des „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger" der „Badischen Presse" wurde heute ausgegeben und enthält die **neueste** Zusammenstellung der in der „Bad. Presse" zum Vermieten ausgeschriebenen **Zimmer, Wohnungen** und **Ladenlokale.**

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt acht Seiten.

Badische Chronik.

* **Graben**, 19. April. Heute nacht hatten wir ein **Gewitter** mit **Hagelschlag.** Der **Blitz** schlug im Gasthaus zur „Sonne" ein. Es war glücklicherweise ein **kalter Schlag**, so daß weiteres Unheil nicht entstand.

* **Sandhausen** (A. Heidelberg), 19. April. Gestern vormittag **erhängte sich** der 22 Jahre alte ledige Weißgerber Wilh. **Benke** von Belzig an einem Türhaken seines Schlafzimmers. Das Motiv der Tat ist Lebensüberdruß.

V **Vom Bezirk Mosbach**, 19. April. Man schreibt uns: Land auf, Land ab hört man zur Zeit Klagen über das **Zigeunerunwesen**, so daß selbst in der Ständekammer darüber verhandelt wurde. Aber so wie der Bezirk Mosbach seit Wochen von Zigeunern überflutet und gebrandschatzt wird, spottet jeder Beschreibung. Jeden Tag sind ganze Horden zerstreut um die Ortschaften herum zu sehen. Die Männer lungern im Lager, während die Frauen auf Bettel ausziehen. Es wäre wirklich an der Zeit, daß mit diesem Zustand gründlich aufgeräumt würde. Wer nicht vom Inland ist, gehört ausgewiesen und den Inländern auf Jahre hinaus kein Wandergewerbeschein mehr erteilt, denn ein anderes Gewerbe als Bettel treiben sie doch nicht. Alle in dieser Sache bisher ergangenen Verordnungen sind wertlos, wenn nicht energischer vorgegangen wird.

* **Aus dem vorderen Odenwald**, 17. April. Am Gründonnerstag war ein Heidelberger Fabrikant in Roßdorf eingekehrt, wohin er auf seinem kleinen **Autowagen**, der nur fünf Pferdekräfte indiziert, auf einer Vergnügungs- und Geschäftstour gekommen war. Nach längerer Pause wollte jedoch das Vehikel trotz aller Mühe dem Führer beim Wegfahren nicht mehr gehorchen und **bewegte sich nicht vom Platze.** Plötzlich kam ein mächtiger Autowagen herangesaust, dessen Führer, als er die „Sportkameraden" in Verlegenheit sah, sofort anhielt und ausstieg, um den Fehler zu besichtigen; als er sah, daß der Akkumulator neu gefüllt oder durch einen anderen ersetzt werden mußte, was in Roßdorf absolut unmöglich war, versprach er, so wird der „Hdlb. Ztg." berichtet, „sofort nach seiner Ankunft in Darmstadt Ersatz zu senden, der in einer Stunde da sein könnte." Schon war der hilfsbereite Fremde — wie sich später herausstellte, **Prinz Heinrich von Preußen** — im Begriff, wegzufahren, da überlegte er sich die Sache anders, ließ ein starkes Seil herbeischaffen, das er an seinem Wagen befestigte und los ging es in rascher Fahrt nach der Residenz, von wo der Besitzer des kranken Wagens mit Ersatzteilen aus der Autohalle des Großh. Hofstalles versehen wurde, und nach herzlichem Dank an den königlichen Helfer seine Fahrt fortsetzen konnte. Prinz Heinrich hatte mit seinem Sohne, dem Prinzen Sigismund, eine kleine Odenwaldtour zu seinen Verwandten, dem Erbprinzenpaare von Erbach-Schönberg in König, gemacht.

* **Bruchsal**, 19. April. In einer gestern Abend abgehaltenen Versammlung der **Metzger-Innung** wurde lt. Bruchs. Ztg. wiederum eine **Erhöhung der Fleischpreise** beschlossen.

△ **Vom Lande**, 18. April. Die anhaltend günstige Witterung letzter Zeit hat auf den **Saatenstand** sowohl wie Obstbäume und Weinberge die beste Wirkung gehabt; überall ist der Stand ein sehr guter. Wenn keine Zwischenfälle eintreten, dürfte im laufenden Jahre wieder einmal eine erwünschte gute Obsternte in Aussicht stehen, auch die Weinberge sehen sehr gut aus.

* **Baden-Baden**, 18. April. Bei dem **Neubau** eines Hauses in der Jakobistraße waren einige Arbeiter damit beschäftigt, einen **großen Sandstein** mittelst eines starken Hebearmes an den vorgesehenen Platz zu schaffen. Plötzlich **riß die Kette**, der **Stein stürzte in die Tiefe** und traf dort den 29 Jahre alten ledigen Maurerpolier Eduard **Klempp** aus Haueneberstein; der Getroffene war **auf der Stelle tot.** — Wie dem „L. Anz." aus Lugano (Oberitalien) gemeldet wird, wurde der steckbrieflich verfolgte Kaufmann **Dill** aus Baden-Baden heute morgen verhaftet.

* **Kehl**, 18. April. Die **Baggermaschine** der Elsaß-Lothringischen Wasser- und Straßenbauverwaltung wurde heute morgen in der Nähe des Wasserübungsplatzes der Pioniere durch die Strömung gegen eine Kiesbank geworfen und um das vollständige Auffahren zu vermeiden, wurde Anker geworfen. Dabei geriet der 25jährige Rheinbauarbeiter **Schoch** von Hochtheim mit einem Tuche in eine Schleife des Ankertaues, wurde von dem Anker mit in **die Tiefe gerissen** und **ertrank.** Trotz sofort angestellter Rettungsversuche konnte er lt. „B. N." nur als Leiche geborgen werden.

‡ **Vom Schwarzwald**, 19. April. Die **Schneeschmelze** macht bedeutenden Fortschritt. Die Bäche liefern z. Zt. sehr viel Wasser.

⊙ **Donaueschingen**, 19. April. Bekanntlich haben die 22 kathol. **Geistlichen** des Amtsbezirks Donaueschingen auf Grund mehrerer während der Landtagswahlen im hiesigen liberalen **„Donaueschinger Wochenblatt"** veröffentlichter Artikel **Klage** wegen **Beleidigung** gegen den verantwortlichen Redakteur und Verleger **Willibald** hier erhoben. Die für heute angesetzte Schöffengerichtsverhandlung wurde gestern durch einen **Vergleich** erledigt der im Interesse des religiösen und politischen Friedens von beiden Parteien eingegangen wurde. Der Beklagte Willibald zahlt 50 ℳ in die hiesige Armenkasse und trägt die Gerichtskosten; die übrigen Kosten übernehmen beide Parteien selbst. Vertreter des Beklagten war Rechtsanwalt **Muser**-Offenburg, der Kläger Rechtsanwalt **Roë** hier.

§ **Waldshut**, 18. April. Hier findet am 4., 5. und 6. August d. J. der badische **Landesfeuerwehrtag** statt.

* **Ueberlingen**, 18. April. Gestern wurde lt. Fr. St. eine **seltene Hochzeit** im Münster vorgenommen: **Braut** und **Bräutigam** waren **Taubstumme.** Letzterer ist Arbeiter in der Kunstwerkstätte der Gebr. Mezger.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 19. April.

§ **Nachruf.** Am Karfreitag starb in Fraustadt plötzlich am Herzschlag der in Karlsruhe wohlbekannte Major und Bataillons-Kommandeur im 3. Posenschen Infanterie-Regiment Nr. 58 **Gustav Freiherr von Meyern-Hohenberg.** Der so rasch und unerwartet Dahingeschiedene, war geboren in Koburg am 3. Februar 1857 als ältester Sohn des Gustav Freiherrn von Meyern-Hohenberg, Herz. Sachs. Kob. Goth. Geh. Kabinettsrat und Generalintendanten des Herz. Hoftheaters und der Hofkapelle und der Freifrau von Meyer-Hohenberg geb. von Alvensleben. Im September 1876 trat er als Fahnenjunker in das **1. Bad. Leib-Grenadier-Regiment Nr. 109** ein, wurde dort am 12. April 1877 Fähnrich und am 14. Februar 1878 Leutnant. Vom 16. September 1885 bis 18. September 1886 à la suite des Regiments gestellt, wurde er am 22. März 1887 unter Beförderung zum Oberleutnant in das 5. Bad. Infanterie-Regiment Nr. 113 versetzt. Am 25. März 1893 zum überzähligen Hauptmann befördert, erfolgte am 17. Juni 1893 seine Versetzung als Kompagnie-Chef in das 2. Nassauische Infanterie-Regiment Nr. 88 in Mainz. Am 14. September 1903 wurde er als überzähliger Major dem Regiment aggregiert und am 22. April 1905 als Bataillons-Kommandeur in das 3. Posensche Infanterie-Regiment Nr. 58 versetzt, dessen 3. Bataillon in Fraustadt er erhielt. Am 23. Mai 1882 hatte er sich in Karlsruhe mit Mathilde von **Stabel** vermählt, die ihm in 24jähriger glücklicher Ehe eine Tochter und einen Sohn schenkte. Der Verstorbene war ein außerordentlich strebsamer und tüchtiger Offizier und guter Kamerad, seinen Untergebenen ein treusorgender Vorgesetzter. Diejenigen, die ihn Freund nennen durften, verlieren in ihm einen treuen zuverlässigen Charakter, der sich in allen Lebenslagen bewährte. Möge ihm die Erde leicht sein.

—* **50jähriges Dienstjubiläum.** Am 20. ds. Mts. kann Herr Werkmeister Karl **Gartner** bei der Firma Christophle u. Co. sein 50jähriges Dienstjubiläum begehen. Herr Gartner erfreut sich bei der Direktion sowie bei dem Personal großer **Beliebtheit.**

(●) **Badische Jubiläumsausstellung von Hunden aller Rassen.** Bei dem Vorsitzenden des 1. Karlsruher Kynologenklubs, Herrn Rechnungsrat Häfner traf gestern telegraphisch die Nachricht ein, daß der hohe Protektor des Klubs, Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** — zurzeit auf Besuch der Erbgroßherzoglichen Herrschaften in Cannes weilend —, mit Allerhöchster **Vertretung** bei der bevorstehenden Jubiläumsausstellung Seine Exzellenz den Kammerherrn und Oberschloßhauptmann von **Offenstadt-Berckholtz** zu beauftragen geruht haben. Diese neuerliche Allerhöchste Gnadenerweisung hat begreiflicherweise bei den Klubmitgliedern die denkbar freudigste und dankbarste Feststimmung entfacht. Wenn nicht alle Zeichen trügen, verspricht diese internationale Hundeausstellung mit rund 1000 Meldungen eine Jubiläumsausstellung im wahrsten Sinne des Wortes zu werden.

Δ **Der Marine-Verein Karlsruhe** veranstaltete kürzlich bei Kamerad Schmitt (Restauration Fels, Blumenstraße) ein sogenanntes **Labskauschessen,** es ist das ein sehr beliebtes Vordessen unserer blauen Jungens, an welchem mehr als 50 **Mitglieder** mit ihren Angehörigen teilnahmen. Für die richtige und geschmackvolle Zubereitung sorgte unser allbewährter Admiralskoch, jetzt Küchenchef Herr Lutz. In Anbetracht des vorzüglichen Ausfalles dieser Veranstaltung und auf vielseitigen Wunsch, findet am Samstag den 28. d. Mts., abends 8½ Uhr, im oberen Saale der Restauration Karlsburg, Akademiestraße eine Wiederholung dieses Essens mit Tafelkonzert und anschließender Familien-Unterhaltung mit Tanz statt.

Th **Der „Mühlburger Stenographen-Verein Stolze-Schrey"** hielt kürzlich im Vereinslokal zum Storchen seine 1. Jahresgeneralversammlung ab. Der erste Vorsitzende Herr **Martin** eröffnete die Versammlung und erstattete den Bericht über das erste abgelaufene Vereinsjahr. Der Verein zählt 26 Mitglieder. Es wurden 3 Unterrichtskurse mit 27 Teilnehmern eröffnet. Der Kassenbericht ist als günstig zu bezeichnen. Das Vereinsvermögen beträgt 90 ℳ. Die Vorstandswahl ergab folgendes Resultat. 1. Vorsitzender Herr Aug. Martin, Kassier und zugleich 2. Vorsitzender Herr J. Haller, Schriftführer Herr M. Buchholz, Bibliothekarin Frl. Wittwer und als Beisitzende die Herren Bender und A. Kanzler. Hierauf wurden die Preise des 1. Frühjahrswettschreibens und Wettlesens verteilt, die aus sehr schönen Diplomen und Bücher bestanden. Es erhielten Preise im Wettschreiben bei 180 Silben pro Min. A. Kanzer 2. Preis, 150 Silben pro Min. Frl. Wittwer 1. Preis, 130 Silben pro Min. Fr. Theißen 2. Preis. 90 Silben pro Min. A. Kanzler 1. Preis, 80 Silben pro Min. L. Ankenbrand, P. Timm und A. Brock jr. einen 2. Preis. Im **Korrektschreiben** Arth. Brock einen 1. Preis. Im **Wettlesen** A. Kanzler 292 Silben pro Min. 1. Preis, Rosa Wittwer 247 Silben pro Min. 1. Preis, ferner Fr. Theißen bei 147, Nabiling bei 147, Heupel bei 126 und Hemmer bei 120 Silben pro Min. je einen 2. Preis. Den gemütlichen Teil leitete Herr Kammerstenograph **Dröse.** — Mitte Mai feiert der junge strebsame Verein im Gasthaus zu den drei Linden sein Stiftungsfest. Mühlburg ist auch Vorort des nächsten Bezirkstages, welcher im Spätjahr stattfindet.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Großh. Hoftheater zu Karlsruhe.** Die Kammersängerin Luise **Reuß-Belce**, zur Zeit in **Dresden**, wird zur Erinnerung an ihr **vor 25 Jahren** (am 8. Mai 1881) stattgehabtes **erstes Auftreten** auf der **hiesigen Hofbühne** am **Samstag** den 28. April als **Ehrengast** in der Partie der Brünhilde in der **„Götterdämmerung"** hier auftreten. Frau Reuß-Belce hat am 8. Mai 1881 hier als Versuch die Partie der „Elsa" in „Lohengrin" gesungen und wurde auf Grund dieses erfolgreichen Gastspiels vom Beginn der darauffolgenden Spielzeit 1881/82 an für die hiesige Hofbühne verpflichtet.

‡ **Karlsruhe**, 19. April. **An der Technischen Hochschule** hat sich Dr. phil. et med. **Hellpach** als Privatdozent für Psychologie auf naturwissenschaftlich-medizinischer Grundlage habilitiert.

= **Lissabon**, 18. April. (Tel.) Der **internationale Kongreß** der **Aerzte** und **Chirurgen** wurde heute **eröffnet.** Die **Königin** empfing eine **Abordnung** der **Organisation zur Bekämpfung der Tuberkulose** und beglückwünschte dieselbe zu den bisher erzielten Resultaten. Hierauf fand in Gegenwart des **Königspaares** und der Minister die **Eröffnung des Heims für Lungenkranke** statt.

= **Christiania**, 18. April. (Tel.) Bei dem **Festmahl**, welches der **Vorsitzende** des **Nobelkomitees, Lövland**, zu Ehren **Bertha von Suttners** gab, hielt der zweite Vorsitzende, **Lund**, Reden zum Gedächtnis Nobels und auf dessen Vaterland Schweden. **Lövland** brachte einen **Trinkspruch** auf Frau **von Suttner** aus, welche in einer **Erwiderung** namentlich **ihres Einflusses auf** Alfred **Nobel** gedachte. Der **schwedische** Gesandte **dankte** für den **Trinkspruch** auf **Schweden** und schloß mit dem **Wunsche** für ein **gutes Verhältnis** zwischen den **beiden Nachbarländern.**

Vermischtes.

hd **Hamburg**, 19. April. (Tel.) Nach dem **Genuß** von **rohem Fleisch** sind **17 Personen** unter **Vergiftungserscheinungen erkrankt** und befinden sich in ärztlicher Behandlung.

= **Zerbst**, 19. April. Der gestern verstorbene herzogliche Kammermusiker a. D. Leopold **Lehmann** hat der Stadt **Dessau 100 000 ℳ vermacht.**

= **Offenbach a. M.**, 19. April. In der Nacht vom **16. auf 17.** d. Mts. gegen 10½ Uhr, als ein **Wächter** der Frankfurter **Wach- und Schließgesellschaft**, Filial-Inspektion Offenbach a. M., den Neubau Feistmann, Körnerstraße, revidieren wollte, wurde der Wächter von **Strolchen überfallen** und durch einen **Schuß** in den linken Arm **schwer verletzt.**

hd **Mainz**, 19. April. (Tel.) Der Direktor **Guttmann** von der **Dresdner Bank in Nürnberg** war zu Ostern mit seiner **Frau** und seinen **beiden Töchterchen** nach **Mainz** zum **Besuch** seiner **Schwester**, der Weinhändlerswitwe **Stocker**, gekommen. Nach dem **Mittagessen**, bei dem es **Fischmajonnaise** gab, stellten sich bei **sämtlichen Personen Vergiftungserscheinungen** ein. Gestern ist die eine **Tochter**, heute Nacht die **Frau** und heute Morgen **Direktor Guttmann** selbst **gestorben.** Das **zweite Kind** liegt **schwer krank** darnieder. Frau **Stocker** und das 12 Jahre alte **Töchterchen** dürften **gerettet** werden.

hd **Teplitz**, 19. April. (Tel.) Im **Elli-Schacht** in **Neudorf** erfolgte ein **starker Wasser-Einbruch.** Die **Belegschaft** konnte sich nur **mit großer Mühe retten.**

= **Algier**, 19. April. (Tel.) Das Haus des Ansiedlers **Martin** in **Palästro**, welches **seit zehn Tagen** von **Truppen** und **Gendarmen belagert** wurde, weil Martin sich gegen den gegen ihn wegen **Fälschung** erlassenen **Haftbefehl widersetzt** hatte, wurde gestern **mit einer Kanone zusammengeschossen.** Man fand **Martin** unter den Trümmern seines Hauses **tot** liegend. Er war einer **Verletzung** erlegen, die ihm am Tage vorher ein **Zuave** durch einen **Flintenschuß** beigebracht hatte.

Arbeiterbewegung.

= **Weißenfels**, 19. April. (Tel.) In dem **mitteldeutschen Braunkohlengebiet** waren gestern abend von 13 444 Mann Gesamtbelegschaft **4335 Mann ausständig.** Die Einführung der **9stündigen Arbeitszeit** ist durch Anschlag der Ribeckschen Montanwerke **bekannt gegeben worden.** Die **sächsischen Behörden** erklärten sich zur Einleitung von **Vermittlungsverhandlungen bereit**, wenn die **Arbeit sofort bedingungslos aufgenommen** würde.

= **Kardiff**, 19. April. (Tel.) Etwa **200 eingeborene Seeleute** verschiedener Staatsangehörigkeit sind heute früh von Kardiff nach **Hull abgegangen**, um sich nach **Hamburg** zu begeben, wo sie **an Stelle** der **ausständigen Seeleute** treten sollen. **Polizeimannschaften** waren bei der Abreise zugegen, um die **Ordnung** aufrecht zu erhalten.

Die Streikbewegung in Frankreich.

= **Paris**, 19. April. (Tel.) Die **gemäßigten** und die **konservativen Blätter** fordern die **Regierung** dringend **auf**, im **Ausstandsgebiete** die **energischsten Maßnahmen** zu ergreifen, da die **Streikbewegung** einen **ausgesprochen revolutionären Charakter** angenommen habe. In den vom Streik ergriffenen **drei Departements** seien **vierzigtausend Mann Truppen**, aber dieselben hätten **keinen Befehl**, sie **dürften nicht** einmal die **Angriffe** der Ausständigen **entsprechend erwidern**, was die letzteren zu den **schlimmsten Ausschreitungen** ermutige. Der **Minister** des Innern **Clemenceau** hat sich zu seiner **Reise in das Streikgebiet** durch die Vorstellungen der in Paris versammelten **Grubenbesitzer** entschlossen, die ihm erklärten, daß durch den Ausstand die **Interessen** der **gesamten französischen Industrie** in der schwersten und nachhaltigsten Weise **bedroht** seien.

= **Lens**, 19. April. (Tel.) Minister **Clemenceau** ist mit dem **Präfekten** hier **eingetroffen** und hat mit den **Militärbehörden Beratungen** gepflogen.

= **Lens**, 19. April. (Tel.) Die **Bergleute** suchen die **Metallarbeiter** in **Anzin** und **Denain** sowie an anderen Orten zum **Anschlusse an den Streik** zu bewegen. Ein Teil der **Metallarbeiter** in Anzin erklärte sich bereit, erst dann zur **Arbeit zurückzukehren**, wenn die **Forderungen der Bergleute erfüllt** seien. Der bei dem **Zusammenstoße** mit den Ausständigen in Denain verwundete **Gendarm** ist seinen **Verletzungen erlegen.**

hd **Lens**, 19. April. (Tel.) Der **gestrige Tag** verlief äußerst **stürmisch.** Es kam wieder zu verschiedenen **Zusammenstößen** zwischen Streikenden und Militär. **Viele Offiziere**, darunter ein **Oberst**, wurden durch **Steinwürfe** im Gesicht **schwer verletzt.** Drei Schwadronen **Dragoner** sind zur **Aufrechterhaltung der Ruhe** eingetroffen. Die **Streikenden** errichten **Barrikaden** und ziehen **über die Straßen Drahtzäune**, um das **Vordringen** der **Truppen zu verhindern.**

Minister **Clemenceau** ist nach einer **Unterredung** mit den **Grubendirektoren** wieder **abgereist.**

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Telegramme der „Bad. Presse".

= **Berlin**, 19. April. Nach Mitteilung des Kriegsministeriums hat die ostasiatische Besatzungsbrigade bis auf das in der Provinz Tschili zurückbleibende Detachement am 19. April von Tsingtau aus die Heimreise auf dem Dampfer „Neckar" angetreten. Führer des Transportes ist Oberleutnant Freiherr von Ompteda von der 2. ostasiatischen Infanteriebrigade; der Transport ist 91 Offiziere und 1756 Mann stark.

= Schlitz, 19. April. Der Kaiser begab sich heute früh auf den Kirchhof, um am Grabe der Gräfin von Görtz einen Kranz niederzulegen.

hd **Rom**, 19. April. Auf der Consulta wird die Meldung der „Daily Mail", der italienische Botschafter Tittoni sei beauftragt, in London Verhandlungen wegen Abschlusses eines englisch-italienischen Allianzvertrages einzuleiten, als phantastische Erfindung bezeichnet.

= **Lissabon**, 19. April. 164 Mann von der Besatzung des Kriegsschiffes „Vasco da Gama", der am Quai festgemacht hat, sind nach der Festung Caxias gebracht worden. Die Leute, die die Insubordination an Bord des „Don Carlos" angestiftet haben, werden ebenfalls in einer Festung kaserniert gehalten. In ganz Portugal herrscht vollkommene Ruhe.

= **Washington**, 18. April. Präsident Roosevelt sandte heute dem Kongreß eine lebhaftes Aufsehen hervorrufende Botschaft, welche erklärt, der jüngst stattgehabte Prozeß gegen die Fleischkonservenfabrikanten von Chicago sei ein Mißgriff der Rechtspflege, durch den der Wille des Kongresses vereitelt werde, und der das Gesetz schier zu einer Farce mache. Der Präsident fordert den Kongreß auf eine Erklärung mit Gesetzeskraft zu erlassen, welche die wirkliche Absicht des Kongresses feststelle und der Regierung dasselbe Recht, in Strafsachen Berufung zu ergreifen, verleihe, das jetzt der Beklagte genießt.

Italien und der Dreibund.

M. **Wien**, 19. April. In hiesigen amtlichen Kreisen teilt man, lt. „Köln. Ztg.", die nervöse Auslegung des Telegramms Kaiser Wilhelms durch einen Teil der Wiener Presse durchaus nicht. Die Bemängelung des Ausdrucks „brillanter Sekundant auf der Mensur", der bei des Kaisers impulsiven persönlichen Art nicht auffallend sein könne, habe für Oesterreich-Ungarn nichts Verletzendes, umso weniger als der Kaiser sich zu Gegendiensten bereit erklärte, nach jener Auffassung also sich selbst herabgesetzt haben müsse. Eine Spitze gegen Italien zu finden, lag bei diesem Telegramm deshalb kein Grund vor, weil in einer Depesche an Goluchowsky wegen dessen Unterstützung in Algeciras, die noch dazu einen so intim-persönlichen Charakter trage, keine Gelegenheit gegeben sei, Italien zu erwähnen. Ebenso verwahrt man sich hier dagegen, die Teilnahme der österreichischen Banken an der russischen Anleihe zu einer Haupt- und Staatsaktion zu stempeln, die weittragende Schlüsse auf das Verhältnis Oesterreich-Ungarns zu Rußland einerseits und zu Deutschland andererseits gestatte. Goluchowsky habe auf eine Anfrage österreichischer Geldleute lediglich geantwortet, daß er gegen die Teilnahme nichts einzuwenden habe. Das sei alles; eine tiefere Bedeutung habe diese Zustimmung nicht.

= **Rom**, 18. April. „Giornale de Italia" schreibt: Ein Teil der deutschen Presse, dessen Meinung gewiß nicht übereinstimmt mit derjenigen der deutschen Regierung, hat in den letzten Tagen über die italienisch-deutschen Beziehungen Anschauungen ausgesprochen, die der Wahrheit nicht entsprechen. Auf der Konferenz in Algeciras hat Italien eine uneigennützige Vermittelungstätigkeit entfaltet und wesentlich zu dem guten Ausgange der Konferenz beigetragen. Alle Mächte, die auf der Konferenz vertreten waren, wissen vollkommen, daß Italien mit größerer Loyalität und mehr im Geiste der Eintracht nicht hätte handeln können. Die Stellung Italiens war heikel infolge der Bande, die es mit dem Dreibunde vereinigen, und wegen seiner Abkommen mit Frankreich in den Mittelmeerfragen, aber seine Haltung war so klar und ausgesprochen, daß weder seine Verbündeten noch seine Freunde sich über sie beklagen können. Deutschland hat Italiens Verbindlichkeiten gegenüber Frankreich in der Marokkofrage, die in keiner Weise seine Pflichten gegen den Dreibund verletzten, vor dem Zusammentritte der Konferenz gekannt. Italien ist ohne jeden Hintergedanken zur Konferenz gegangen und hat einzig die Herbeiführung einer Verständigung im Auge gehabt. Der oben erwähnte Teil der deutschen Presse weiß nicht, welches das wirkliche Verhalten Italiens gewesen ist, und die Haltung dieses Teiles der deutschen Presse darf nicht mit der Meinung der deutschen Regierung verwechselt werden.

Infolgedessen bestehe kein Grund, an die Auflösung des Bundes zu glauben, der keine Macht bedroht und die friedliche Entwickelung Europas gewährleistet. Es genügt, über die Wirklichkeit und die wahren Tatsachen nachzudenken, um zu verstehen, daß die angebliche Trübung der diplomatischen Beziehungen keinen Grund hat zu bestehen und nicht besteht.

Nach dem Frieden in Ostasien.

= **Shanghai**, 19. April. „Daily Telegraph" meldet, daß in Tibet Unruhen ausgebrochen sind, die chinesischen Regierungstruppen sind geschlagen.

L. **Mukden**, 19. April. Alle Juden sind aus Wladiwostok ausgewiesen worden; zu Erledigung ihrer Geschäfte wurde ihnen eine dreitägige Frist bewilligt. Die russischen Behörden machen bekannt, daß künftighin niemand ohne militärischen Erlaubnisschein nach Wladiwostok reisen darf.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

= **Petersburg**, 19. April. Der Reichsrat hat in seiner gestrigen Sitzung die Zulassung der deutschen, der lettischen und estnischen Unterrichtssprache an den nichtsubventionierten Privatschulen der Ostseeprovinzen beschlossen, während für die Literatur, für Geschichte und Geographie Rußlands die russische Unterrichtssprache obligatorisch bleiben soll.

hd **Petersburg**, 19. April. Das radikale Blatt „Dwadzatky Wek" erhielt eine ernste Verwarnung und dürfte unterdrückt werden, weil es zum Boykott französischer Waren aufgefordert hatte im Hinblick darauf, daß Frankreich die russische Anleihe vor dem Zusammentritt der Reichsduma ermöglicht hatte.

= **Petersburg**, 19. April. Bei der Entgleisung eines Militärzuges auf der sibirischen Bahn wurden 10 Personen getötet und 50 zum Teil tötlich verletzt.

hd **Riga**, 19. April. Im kaiserlichen Garten wurde eine geladene Bombe mit angebrannter Lunte aufgefunden.

= **Moskau**, 19. April. Während des Osterfestes sind aus den hiesigen Haftlokalen 14 politische Gefangene entwichen.

Eine Erdbebenkatastrophe in San Franzisko-Kalifornien.

= **Oakland** (gegenüber von San Francisco, am östlichen Ufer der Bai von San Francisco), 18. April. Hier treffen Flüchtlinge aus anderen kalifornischen Städten ein. Die Städte Santa Cruz, Gibroz und Hollister sind zerstört, eine Anzahl von Menschen sind umgekommen. Die Zahl der Toten in Santa Cruz soll bedeutend sein.

Wie verlautet, sind 200 Personen in Santa Rosa getötet worden und 10 000 Personen obdachlos.

120 Leichen sind unter den Trümmern des Agnew-Irrenhauses in der Nähe von San Jose hervorgezogen worden, weitere 150 befinden sich wahrscheinlich noch unter den Trümmern.

Die hiesigen Gebäude sind erheblich beschädigt, aber es ist keines gänzlich zerstört worden. 5 Personen sind getötet.

Die Schiffe im Hafen von San Francisco sind unversehrt. Die Münze und die Handelsbörse in San Francisco stehen jetzt in Flammen.

= **Oakland**, 18. April. (8 Uhr abends.) Die Feuersbrunst in San Francisco nimmt noch immer weiter zu. Sie hat jetzt auch das Residenzviertel ergriffen.

Infolge vorzeitiger Explosion bei der Sprengung eines Gebäudes wurden 15 Männer getötet. Das Terminal-Hotel ist zusammengestürzt. Insgesamt 25 Personen, die unter den Trümmern begraben wurden, sind verbrannt.

Die hiesigen Blätter schätzen die Zahl der in San Franzisko umgekommenen Personen auf 500—700 und die der Verletzten auf tausend, die der Obdachlosen auf 20 000 Menschen.

= **Newyork**, 18. April. 11 Uhr abends. Den letzten Nachrichten aus Oakland zufolge ist die Lage in San Francisco verzweifelt. Die Stadt brennt heftig in allen Teilen. Die von den Flammen bedeckte Fläche beträgt 8 Quadratmeilen. Der größte Teil der von den Flammen verschont gebliebenen Gebäude ist durch das Erdbeben schwer beschädigt.

In San Jose fand ein schweres Erdbeben statt. Eine Anzahl Gebäude sind zerstört und viele Menschen getötet. Das Staatsirrenhaus in Agnew bei San Jose ist ebenfalls eingestürzt. Viele Insassen sind unter den Trümmern begraben.

= **Newyork**, 18. April. 11 Uhr abends. In San Francisco wurden zwei Regimenter Soldaten beordert, das Eigentum, das die Bewohner zur Bewahrung vor der Feuersbrunst mitten auf die Straßen geschafft haben, und dessen Wert nach Millionen zählt, zu schützen. Der Bürgermeister von San Francisco hat ein Rettungskomitee ernannt und anbefohlen, daß Bäckereien und Milchdepots Lebensmittel für die Obdachlosen liefern.

Es heißt, daß etwa 80 Versicherungsgesellschaften beschlossen hätten, den bei ihnen versicherten Bewohnern von San Francisco die Versicherungsbeträge Dollar für Dollar auszubezahlen und zwischen Feuer- und Erdbeben-Schäden nicht zu unterscheiden.

Dem Vernehmen nach hat die Conried'sche Operngesellschaft in San Francisco ihre gesamte wertvolle Scenerie eingebüßt. Die Künstler selbst sind um ihr ganzes Gepäck gekommen.

Aus Palo Alto im Staate Californien wird gemeldet, daß die von dem Eisenbahnkönig Stanford mit einem Aufwande von vielen Millionen gegründete Leland Stanford Junior University fast vernichtet worden ist.

= **Newyork**, 14. April. Das ganze, dem Meere abgewonnene Gebiet San Franziskos, südlich der Marketstreet zwischen der Wasserseite und der Missionsstreet ist niedergebrannt. Der Schaden, der im Millionärviertel, auf Nob Hill und am Ozean angerichtet worden ist, scheint unerheblich zu sein.

In Salinas, etwa hundert Meilen südlich von San Franzisko, wurde ebenfalls eine Anzahl Gebäude zerstört.

In allen Teilen des ganzen Landes ist eine Hilfsaktion für die Notleidenden eingeleitet worden.

= **Newyork**, 19. April. Die Telegraphengesellschaften, die durch das Erdbeben gezwungen sind, San Franzisko zu verlassen, haben sich auf der anderen Seite der Bai in Oakland eingerichtet. Die Newyorker Telegraphenbureaus werden von Depeschen an Freunde und Verwandte in der heimgesuchten Stadt überschüttet, doch werden diese nur unter dem Risiko einer unbestimmten Verzögerung angenommen.

F. **Newyork**, 19. April. San Franzisko ist sowohl vom Drahtverkehr wie von der Eisenbahn völlig abgeschnitten. Im ganzen brennen sieben Stadtteile. Der Brand droht die ganze Stadt in ein Feuermeer zu verwandeln. 75 Häuserviertel des Stadtzentrums, der Geschäftsstadt und der Fabrikstadt sind verschüttet.

Die aus Holz erbauten Arbeiterhäuser und die Riesenbauten sind hauptsächlich eingestürzt. Die Lagerschuppen und Warenhäuser an der Seefront wurden durch das Erdbeben zerstört und durch die Springflut weggerissen. Die Hauptbanken und die solid gebauten Bürgerhäuser blieben bei dem Erdbeben unversehrt, sind aber durch das Feuer bedroht.

Die Stadt ist von Miliztruppen besetzt und das Standrecht gegen das sofort in Scharen aufgetauchte Raubgesindel proklamiert.

= **Newyork**, 19. April. Ueber die Erdbebenkatastrophe in San Franzisko sind noch folgende Meldungen eingetroffen:

Außer dem Palast-Hotel wurde auch das Grand-Hotel eingeäschert; die meisten Theater sind infolge des Erdbebens eingestürzt und sind in Brand geraten. Da die am Strand gelegenen Schuppen der „Southern Pacificbahn" einstürzten, so sind Tausende Tonnen voll Kohlen infolgedessen ins Meer geschwemmt worden.

= **Oakland**, 19. April. Das Asiatenviertel in San Franzisko ist zerstört, auch die Kirche und Kollege San Ignatius eines der größten Jesuiten-Institute, dessen Bau zwei Millionen Dollars gekostet, sind jetzt zerstört.

Die letzten Nachrichten aus Palo-Alto besagen, daß die steinernen Gebäude der Leland-Stanford Universität schwer beschädigt sind und daß viele Mauern Risse erhalten haben, dagegen ist die auf der Ostseite der Bucht von San Franzisko gelegene Staatsuniversität von Californien selbst nicht so sehr beschädigt.

= **Washington**, 19. April. Kriegssekretär Taft erhielt eine Depesche von General Funston aus San Francisco, daß tausende von Zelten und Nahrungsmittel für die Obdachlosen, deren Zahl 100 000 betrage, notwendig seien. Die Zahl der Getöteten wird von Funston mit Tausend angegeben.

hd **Newyork**, 19. April. Ausländische Versicherungsgesellschaften haben 365 703 000 Dollars Feuerversicherungen in Kalifornien, außerdem inländische Gesellschaften 476 627 000 Dollars. Unter den ausländischen Versicherungen befinden sich die Aachen-Münchener Feuerversicherung mit 15 472 000 Dollars, die österreichische Versicherungs-Gesellschaft „Phönix" in Wien mit 4 939 000 Doll., die Hamburg-Bremer Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg mit 12 473 000 Dollars, die Norddeutsche Feuer-Versicherung in Hamburg mit 10 839 000 Dollars, die Preußische National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin mit 8 715 000 Dollars, die „Rhein- und Mosel-Versicherungs-Gesellschaft" in Straßburg mit 9 956 000 Dollars, die Transatlantische Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg mit 15 457 000 Dollars usw.

hd **San Franzisko**, 19. April. In allen öffentlichen Parks und Anlagen von Oakland sind Hunderte von Flüchtlingen inmitten des Hausgeräts, das sie noch mit sich nehmen konnten, eingepfercht.

Der zweite Erdstoß, der dem ersten schwächeren nach 8 Stunden folgte, brachte alle Gebäude zum Einsturz, die der erste Stoß beschädigt hatte.

Die Stadt ist in ein Rauchmeer eingehüllt. Die Behörden haben angeordnet, daß niemand die gefährdeten Teile der Stadt betreten darf.

Die Erdstöße waren so heftig, daß man auf offener Straße die wellenförmige Bewegung der Erde sehen konnte. Alle öffentlichen Gebäude sind mit Toten und Verwundeten überfüllt. Das Meer ist meilenweit in das Land eingedrungen und hat viele Strecken der Eisenbahn vernichtet.

Auch aus Tangose kommen Nachrichten über das Erdbeben und viele Unglücksfälle.

hd **Newyork**, 19. April. In San Francisco waren um Mitternacht jetzt alle großen Theater zerstört. Insgesamt 15 Blocs an der Wasserfront brennen und bedrohen die Stadtviertel, wo die elegantesten Wohnungen sind. Das elfstöckige Union-Trustgebäude wurde mittels Dynamit zerstört, um dem weiteren Vordringen der Flammen Einhalt zu tun. 30 000 Häuser, von denen die meisten Fachwerkbauten waren, wurden vernichtet und 150 000 Menschen sind obdachlos. Vier Diebe wurden standrechtlich erschossen.

Obgleich der Bürgermeister von San Francisco die Schließung aller Wirtschaften angeordnet hat, herrscht Trunkenheit, auch unter den Soldaten, welche als Wachen aufgeboten sind.

Direktor Conried erhielt bis jetzt nicht die geringste Nachricht von den deutschen Künstlern in San Francisco. Die Verwandten, Künstler und auch das sonstige Personal umlagern sein Bureau und das Haus und warten auf Nachricht.

hd **Newyork**, 19. April. Fast alle Küstenstädte Kaliforniens sind vom Erdbeben betroffen. Die Morgenblätter setzen die Zahl der Toten in San Franzisko auf zwischen 1000 und 3000 schwankend fest, der Materialschaden wird auf 250 Millionen Dollars geschätzt.

Das Cliffhaus, das größte Vergnügungs-Etablissement San Franziskos, das auf einen Felsen gebaut war, ist ins Meer geglitten, fast ohne Spuren zu hinterlassen.

hd **Newyork**, 19. April. Nach einer Meldung des „World" gab es um 7 Uhr abends neue Erschütterungen. Die Brände dehnen sich dermaßen aus, daß ganz S. Francisco anscheinend den Untergange geweiht ist.

= **Newyork**, 19. April. Aus Sacramento sind Nachrichten eingetroffen, daß der Vorort Santa Roca durch Erdbeben zerstört ist, wobei über 200 Personen ums Leben gekommen sind. (Sacramento, die durch Industrie und Handel bedeutende Hauptstadt des Staates Californien, im Innern des Landes an der Mündung des American in den Sacramentofluß gelegen, ist 145 Kilometer von San Franzisko entfernt. Die Stadt hat ca. 30 000 Einwohner.)

* * *

Heidelberg, 19. April. (Tel.) Der Seismograph der Gr. Landessternwarte auf dem Königstuhl verzeichnete gestern nachmittag ein einstündiges Fernerdbeben heftigster Art. Das Hauptbeben war 2 Uhr 26 Minuten. (Die Zeit entspricht der San Franciscoer Ortszeit von morgens etwa 5¼ Uhr, ist also genau der Zeitpunkt der dort beginnenden Erdbeben.)

= **Bergen** (Norwegen), 18. April. Der Seismographische Apparat des Museums zeigte mittags zwischen 1 und 2 Uhr ein heftiges Erdbeben an. Die eigentliche Erschütterung dauerte drei Minuten.

Landwirtschaftliche Besprechungen und Versammlungen.

Landwirtschaftliche Besprechungen. Sonntag den 22. April: Nachmittags 3 Uhr im Schwanen in Schonach Vortrag über Schweinezucht. Nachm. 3 Uhr in der Stube in St. Georgen Hauptversammlung des Landw. Bezirksvereins und der Simmentaler Zuchtgenossenschaft. Sonntag den 29. April: Nachmittags 3 Uhr im Ochsen in Riesern Bezirksversammlung.

Generalversammlungen der Kreditvereine usw. Sonntag den 22. April: Nachm. 2½ Uhr im Rathaussaal in Dainbach. Nachm. 1 Uhr im Rathaus in Eichstetten. Nachm. 3 Uhr im Löwen in Sandhofen-Schaarhof. Sonntag den 29. April: Nachm. 3 Uhr in der Rose in Wieblingen. Nachm. 3 Uhr im Hirschen in Gailingen. Nachm. 3 Uhr im Rathaus in Gerchsheim. Nachm. 3 Uhr im Rathaus in Biederbach. Nachm. 3 Uhr in der Rose in Rosenberg. Nachm. 3 Uhr in der Krone in Inzlingen. Nachm. 2 Uhr im Bären in Auggen. Nachm. 2 Uhr im Hecht in Oehningen. Dienstag den 1. Mai: Abends 8 Uhr im Löwen in Ubstadt. Sonntag den 6. Mai: Nachm. 3 Uhr in Ehrsberg. Mittags 12 Uhr im Lehrsaale des Herrn Hauptlehrers Braun in Münzesheim.

Geflügelzuchtgenossenschaften. Sonntag den 22. April: Nachm. 2 Uhr im Dreikönig in Mambach Generalversammlung.

Zuchtgenossenschaften. Sonntag den 6. Mai: Nachm. halb 3 Uhr im Ochsen in Schwabhausen Genossenschaftsversammlung der Zuchtgenossenschaft Boxberg-Krautheim.

Telegraphische Kursberichte

vom 19. April.

Frankfurt a. M. (Anfangskurse.)

Oest. Cred.-A.	214.60
Disc. Com.-A.	188.—
Dresdener	161.90
Oest. Staatsb.-A.	246.50
Lombarden	23.50
Gotthardbahn-A.	198.—

Tendenz: schwach.

Frankfurt a. M. (Schlußkurse).

Wechsel Amsterd.	168.75
„ London	204.80
„ Paris	816.16
„ Wien	851.—
„ Italien	815.33
Privatdiskonto	3⅝
Napoleons	16.35
3% Deutsche Reichs-Anleihe	88.35
3½% do.	100.10
Pr. Cons.	100.15
5% Italiener	101.60
4½% Portug.	69.—
4% Russ. Staatsr.	81.30
4% Serben	82.20
4% Span. Ext.	—.—
4% Oest. Goldr.	100.50
4½% Oest. Silber	101.20
5% Ungar. Goldr.	96.70
Ungar. Silber	95.70
5% Argentinier	103.—
5% South. Pref.	—.—
5% Bulg. Tab.Anl.	99.40
Diskonto	188.20
Darmst. Bank	144.60
Schaaffh. „	160.90
Deutsche „	239.80
Dresdener „	161.10
Badische „	133.50
Rhein. Kredit-Bk.	142.50
„ Hyp.-Bk.	199.90
Länderbank	112.—
Wiener B.-B.	143.—
Ottomanbank	127.30
Harpener	217.60
Gelsenk.	226.—
Laurahütte	246.—
Bochum	246.20
4% Bad.	102.40
3½% 1903	—.—
4% abg. 3½% Bad. St.-Obl. i. G.	98.9
dto. i. M.	98.75
3½% 1892	98.80
3½% Bad. 1900	—.—
3½% „ 1902	98.75
3½% „ 1904	99.25
4% Griechen	51.50
5% Argentinier	101.50
5% Chinesen	102.90
4% „	98.35
5% Mexikaner	103.20
5% „ I—III	100.75
3% „	68.10
4% Russen	89.90
Türkenlose	146.—
D. Türken	93.—
Pfälz. Hyp.-Bk.	198.40
Oberrh. Bank	—.—
Bad. Zuckerf.	110.40
Maschin. Fritzner	224.—
Karlsr. Maschin.	228.—
A. Elektr.-Gesell.	225.—
Schuckert	132.—
Nordd. Lloyd	135.60
Packetfahrt	154.30
3½% Karlsr.	—.—

Nachbörse (2½ Uhr Nachm.)

Kredit	214.6
Diskonto	188.20
Staatsbahn	246.20
Lombarden	23.80

Tendenz: schwach.

4% Rh. H.-Pfdb. unk. 1912	100.60
4% „ „ 1907	100.90
3½% „	9[illegible].80
3½% „ 1904	95.80
3½% „ 1914	97.50

Berlin (Anfangskurse).

Kredit-Aktien	214.50
Diskonto-Komm.	188.20
Deutsche Bank	239.60
Berl. Handelsg.	170.80
Bochum. Gußstahl	246.20
Laurahütte	246.20
Harpener	217.10
Dortmunder	86.60
Balt. u. Ohio	112.10

Tendenz: träge.

Berlin (Schlußkurse).

4% Bad.	—.—
3½% „ 1904	99.10
3½% Reichsanl.	100.20
3% „	88.40
3½% Preuß.	100.20
3% „	88.40
Kredit	214.70
Diskonto	188.30
Dresdener Bank	161.—
Nat.-Bk. f. Dtschl.	130.10
Com.-Disc.	122.50
Staatsbahn	146.60
Bochumer	246.30
Gelsenk. Bergwerk	226.50
Laurahütte	246.20
Harpener	218.—
Hörder	196.50
Dortmund	86.90
A. E.-G.	224.50
Schuckert	132.—
Dynamit Trust	186.40
V. Köln-Rottweil	272.20
D. Metallpatr.-Fk.	296.20
Kanada-Pacific	173.70
4½% Japaner	95.20
Privatdiskonto	3⅝

Wien (Vorbörse).

Kreditaktien	684.50
Staatsbahn	682.75
Lombarden	121.75
Marknoten	117.37
Ung. Goldr.	115.10
Oest. Papierrente	99.65
„ Kronenrente	99.60
Länderbank	439.50
Ung. Kronenrente	95.85
Goldagio	—.—

Paris.

3% Rente	98.75
Italiener	—.—
Spanier	99.70
Türken	92.75
Türkenlose	143.—
Banque Ottoman	642.—
Rio Tinto	16.60

London.

Debeers	18⅞
Chartered	1⅝
Goldfields	4⅝
Randmines	6¼
Eastrand	5⅞
Atchison	106—
Louisv. Nashv.	155¼

Verein für Hausbeamtinnen Frankfurt a. M., Kaiserhofstr. 14, pt. Gemeinnütz. Stellenvermittl. für Erzieherinnen, Kinderfräul., Stützen, Wirtschaftsfräul., Hausdamen 2c. Heim f. stellensuch. Hausbeamt. daselbst.

Zur Stütze der Hausfrau
in kleinen gut bürgerlichen Haushalt wird häusliches einfaches **Fräulein gesucht,** welches gut **nähen** kann. Für gröbere Arbeit Putzfrau vorhanden. 2.1. Offerten mit Gehaltsansprüchen unt. Nr. 6100 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Gesucht zum 1. Juli ein sol., besseres **Mädchen** zu 3 kl. Kind (ältestes 3½ J.) gute Empfehl. erforderl. Lohn 25 M. monatl. Offert. unt. B13076 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Jüngeres, kräftig., einf., mögl. kath.
Mädchen
vom Lande zu kleiner Familie (zwei Pers.) auf 1. Mai **gesucht.** Kochen nicht nötig. Zu erfragen von 10 bis 1 Uhr oder schriftliche Offerten 5297 **Hirschstr. 111, 1. St.**

Suche auf sofort oder 1. Mai ein junges, kräftiges **Mädchen** v. Lande für häusl. Arbeiten zu kl. Familie. Näheres **Kaiserstraße 14 b,** im Laden. B13067.2.1

Ein Mädchen, welches häusliche Arbeiten verrichten, auch etwas nähen kann, wird zu kleiner Familie sogleich oder 1. Mai **gesucht.** B13065.3.1 **Marienstraße 70, II.**

Bei einfacher Familie (3 erwachsene Personen) findet ein ehrl., **solides Mädchen,** das kochen kann und willig die häusl. Arbeiten verrichtet, bei gutem Lohn auf 1. Mai Stelle. B12752.2.2 **Rüppurrerstraße 4,** 3. Stock.

Ein ehrliches, anständ. **Mädchen** für Zimmer und etwas Hausarbeit sofort gesucht. B12781.2.2 **Durlacherstraße 1.**

Ein junges, einf. **Mädchen** wird als Stütze der Hausfrau auf sofort oder 1. Mai **gesucht.** B12813.2.2 Zu erfr. **Schillerstr. 26a,** II.

Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann u. Hausarbeit übernimmt, auf 1. Mai **gesucht.** 3.3 B12479 Näh. **Waldstr. 52,** 3. St.

Mädchen-Gesuch.
Ein solides Mädchen, welches schon in besseren Häusern gedient hat, etwas kochen und die häuslichen Arbeiten gut besorgen kann, wird zu einer kl. Familie, 2 Personen, **sofort oder auf 1. Mai** gegen hohen Lohn gesucht. B126[?]1 3.2 **Gartenstraße [?],** im **2. Stock.**

Zimmermädchen-Gesuch.
Jüngeres tüchtiges Zimmermädchen per sofort gesucht. 6016.2.2 **Kronenstraße 33,** II.

Man **sucht** für Wesserling **eine junge, tüchtige Köchin.** 2.1 Offerten unter Nr. 3347a an die Exped. der „Bad. Presse".

Sofort od. 1. Mai ein **Mädchen** für Küche und Hausarbeit gesucht. B12803.2.2 **Kaiserstr. 213,** 1. St.

Ein junges braves Mädchen,
welches die häusl. Arbeiten gerne verrichtet, wird auf 1. Mai gesucht. B12766.2.2 Zu erfr. **Durlacherstr. 71,** 2. St.

Ein anständ. Mädchen,
welches willig alle häusl. Arbeiten verrichtet, **findet** sof. od. später Stellg. Näh. **Schützenstr. 42,** 2. St B12873.4.2

Ein starkes **Mädchen findet** sofort **Stellung** in einem guten Hause für Hausarbeit. Zu erfr. **Veilchenstraße 15,** 3. St. B12883.3.2

Gesucht ein **Mädchen,** das kochen kann u. Hausarbeit verrichtet. B12101 **Werderplatz 45,** im Laden.

Kindermädchen
katholisch, erfahren, in ein Kurhotel im Schwarzwald bei gutem Lohn **gesucht.** 3.3 Gefl. Offerten unter Nr. 3242a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Tüchtiges
Mädchen
auf 1. Mai gesucht, das **kochen** kann und in **Hausarbeit** erfahren ist. Mädchen mit guten Zeugnissen wollen sich melden 5896* **Nowack-Anlage 13, I.**

Suche auf 1. Mai ein
Mädchen,
das perfekt kochen kann und von der Hausarbeit mit übernimmt. Zu erfragen bei 5703* **Frau Dr. Haas,** Friedenstr. 6, II.

Reinliches, fleißiges **Mädchen** für Hausarbeit sofort **gesucht.** B12705.3.3 **Gartenstraße 52,** I.

Zimmermädchen, ein braves, sol., mit guten Zeugnissen wird a. 1. od. 15. Mai **gesucht.** Näh. **Kaiserstr. 185,** 2 Tr. B12901

Ein jüng. kräftiges **Mädchen** wird für den Vormittag zur Verrichtung der Hausarbeiten **gesucht.** B13034 **Durlacherallee 10,** 2. St.

Ein williges Mädchen,
welches auch Liebe zu Kindern hat, per **sofort gesucht.** B13044.2.1 **Schützenstraße 52,** III.

Ein tüchtiges
Mädchen
für Küche u. Hausarbeit gegen hohen Lohn gesucht. 5929.2.2 **Kriegstraße 152,** I.

Gesucht wird ein ehrliches **Mädchen** für häusl. Arbeiten. Demselben wird Gelegenheit geboten das Kochen zu erlernen. B12361.5.4 Zu erfrag. **Kaiserstraße 33,** II.

Ein junges Mädchen
wird sofort oder auf 15. April gesucht. 5322* **Wilhelmstr. 53, 1. St.**

Zum Allein-Dienen wird ein **bess. Mädchen** gesucht, das sehr gut kochen kann und die Hausgeschäfte besorgt für 2 Personen. Zu erfragen B12558.3.3 **Karlstr. 47,** II.

Junges, fleißiges **Mädchen** vom Lande auf 1. Mai **gesucht.** 2.2 B12665 **Kaiser-Allee 35,** I.

Mädchen-Gesuch. Mädchen für Hausarbeit wird auf 1. od. 15. Mai ges. B13097 Zu erfrag. **Körnerstr. 26,** 1. St.

Monatsfrau oder -Mädchen.
Für vormittags 2 Stunden und nachmittags 1 Stunde wird eine ehrliche, fleißige Frau oder Mädchen per sofort gesucht in der Oststadt. Off. mit Angabe der Ansprüche unt. Nr. B12742 an die Exped der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Monatsfrau-Gesuch.
Jüngere, reinliche Monatsfrau auf sogleich gesucht. B12775.2.2 **Sophienstr. 122,** 4. St.

Suche per sofort eine **Monatsfrau** auf vormittags 2 u. nachm. 3 St **Veilchenstraße 7, part.** Daselbst findet noch ein **reinliches Kindermädchen** Stellung. 6000.3.2

Weckträgerin
mit 3 erwachsenen Kindern auf 1. Mai **gesucht.** Näheres **Leopoldstr. 18,** im Laden. B13080

Tüchtige Taillen- und Zuarbeiterinnen
auf sofort oder später **gesucht.** B12876.2.2 **Akademiestr. 55,** 3. St.

Lehrmädchen
gesucht bei
Thee-Blum,
6099 **Kaiserstraße 209.**

Lehrmädchen welche das **Kleidermachen** samt **Zuschneiden** gründlich erlernen wollen, können sof. od. spät. in die Lehre treten. B12914.2.2 **Amalienstr. 29,** Hth. II.

Bügeln
können anständige Mädchen erlernen bei sofortigem Eintritt. B13035 Frau **Löser, Kreuzstr. 20,** 2. St.

Lehrling
mit guter Schulbildung aus achtbarer Familie kann in meinem **Drogen-, Kolon.-, Material- u. Farbwaren-Geschäft** eine Lehrstelle mit Bezahlung finden 2.1 Selbstgeschriebene Offerten unter Nr. 6098 an die Exped. der „Bad. Presse".

Kaufmänn. Lehrstelle
für einen jungen Mann aus guter Familie, mit guten Schulkenntnissen, bei sofortiger Vergütung **in einem Engrosgeschäft offen.** Schriftl. Offerten unter Nr. 6087 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Eleve
kann unter günstigen Bedingungen eintreten. 5907.3.3
Einhornapotheke Durlach.

Lehrling.
Elektrotechniker-Lehrling **sofort gesucht. Goethestr. 31.** B12862.2.2

Lehrling Gesuch.
Ein braver Junge kann unter günstigen Bedingungen das **Friseur- u. Perückenmacherhandwerk** gründlich erlernen bei B12996.2.1 **A. Beha, Friseur u. Perückenmacher Kaiserstraße 161,** Eing. Ritterstr. Eintritt sofort oder später.

Kellnerlehrling
zu baldigem Eintritt **gesucht.**
„4 Jahreszeiten", B12869 **Karlsruhe.** 3.2

Kaufm. Lehrstelle.
Junger **Mann** mit guter Schulbildung **findet** auf dem Bureau eines hiesigen **Engros-Geschäftes** auf Ostern oder später **Lehrstelle** gegen sofortige Bezahlung. Bevorzugt sind solche mit Einjähr.-Freiw.-Zeugnis. Offerten mit Lebenslauf unt. Nr. 5614 an die Exp. der „Bad. Presse" erbet. 3.3

Kellner-Lehrlingsgesuch.
Ein ordentlicher Junge aus achtbarer Familie kann sofort in die Lehre treten. 3289a.3.2 **A. Brüstle,** Bahnhofrestauration, **Appenweier,** Baden.

Lehrling u. Lehrmädchen gesucht.
Zum bald. Eintritt wird von einem hies. **Weißwarengeschäft** ein Lehrling u. ein Lehrmädchen gesucht. Vergüt. im 1. Jahr 10 M, im 2. Jahr 20 M. Gefl. Offerten unter B13031 an die Expedition der „Bad. Presse" erbet.

Kochlehrstelle.
Ein junges **Mädchen findet** zur **Erlernung der feineren Küche Aufnahme** in einem kleineren Hotel des Schwarzwaldes. Familienanschluß. Offerten unter Nr. 3128a an die Expedition der „Bad. Presse". 3.3

Lehrling-Gesuch.
Für ein Fabrikgeschäft wird per bald ein **Lehrling** mit guter Schulbildung **gesucht.** Offerten unter Nr. 6102 an die Exped. der „Bad. Presse".

Stellen suchen

Junger Kaufmann sucht Stellung auf einem Bureau gegen geringe Vergütung od. als **Volontär.** Off. u. Nr. B13084 an die Expedit der „Bad. Presse".

Junger Mann
27 Jahre alt, **sucht Stelle** als Bureaudiener oder ähnlicher Posten in einem größeren Geschäft, hat sehr schöne Handschrift, kann auch gut rechnen u. schließlich auch mitarbeiten im Geschäft. Zeugnis kann auch mitgebracht werden. Eintritt könnte sofort geschehen. Off. unt B13087 an die Exped. der „Bad. Presse".

Portier.
Stelle sucht Fachmann mit Sprachkenntnissen und prima Zeugnissen von ersten Häusern, auch in kleineres Hotel für Saison oder auch Jahres-Stelle. Offerten unter Nr. B12867 an die Expedit. der „Bad. Presse". 2.2

Fräulein,
30 Jahre, **sucht bald. Stellung** für Küche und Haus. Refer. gerne zu Diensten. Gefl. Angeb. unt. H. J. 31 an die Ann.-Exped. **H. L. Geck, Essen-Ruhr,** erb. 3262a.3.3

Fräulein
aus guter Familie **sucht Stellung** für Buffet, oder Kaffee-Konditorei, für die Sommermonate. 2.1 Gefl. Offerten unter Nr. 3344a an die Expedition der „Bad. Presse".

Solid., anst. **Servierfrl. sucht Stelle,** am liebsten nach ausw. Eintr. jederzeit. Off. unt B12745 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Empfehle mich den geehrten Herrschaften zur **Kranken- u. Wochenpflege. Justine Kuhn, Luisenstraße 19,** 4 Tr., vorn B12522.3.3

Ein **Mädchen sucht Monatsstelle** würde auch **waschen und putzen.** Offerten unter Nr. B13062 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Selbständige Kleidermacherin
sucht für sofort **Arbeit** für ein Geschäft. Offerten unt. Nr. B13094 an die Exp. der „Bad. Presse". 2.1

Anfangs-Stelle-Gesuch.
Junge, gewandte **Kleider- u. Weißzeugnäherin sucht** gegen mäßige Vergütung sofort Anfangsstelle in besseres Ladengeschäft, gleichviel welcher Branche. Gefl. Off. unt. Nr. B13030 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Friseurlehrstelle gesucht
auf 1. Mai. Offerten unter Nr. B12866 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Zu vermiethen.

Herrschafts-Wohnung
Villa Wendtstraße 20, 6, 8 oder 10 Zimmer, hygien. **Luftheizung, sofort oder später zu vermieten. Auskunft** ebendaselbst **im Architektur-Bureau.** 5816*
Otto Hofmann.

Bäckerei und Konditorei
in prima konkurrenzfreier, verkehrsreichster Lage hiesiger Oststadt, seit einigen Jahren in Betrieb, mit flottem Geschäftsgang, ist per sofort oder später **zu vermieten.** 4738* Nur **tüchtige** Fachmänner wollen sich befragen im Bureau Melanchthonstraße Nr. 2.

Zu vermieten:
Schöner Laden mit 3 Zimmerwohnung, Südweststadt, auf 1. April. Näheres **Belfortstraße 7,** 2. Stock. 614*

Herrschaftswohnung.
5 Zimmer, Küche, Bad usw., 2. Stock, Weinbrennerstr. 3 per 1. März oder später zu vermieten. Näheres Hirschstraße 62, parterre. 890*

Wohnung zu vermieten.
In der Nähe des Sallenwäldchens ist der **2. Stock** mit 5 Zimmern, Balkon und Terrasse, Küche, Keller und Zubehör auf 1. Juli oder auch früher zu vermieten. Zu erfragen **Augartenstr. 7,** parterre. 5477*

6 Zimmer-Wohnung
in freier schöner Lage mit Bad, 2 Mansarden, Küche mit Speisekammer 2c., 2. Etage **Mk. 1250,** oder 3. Etage **Mk. 1150,** zu vermieten. 5187* **Ettlingerstraße 37,** I.

Wohnung zu vermieten.
Georg-Friedrichstraße 16 ist eine **3 Zimmer-Wohnung** nebst Zubehör **zu vermieten.** 5333* Näh. Georg-Friedrichstr. 11, 1. St.

Möblierte Wohnung
3 Zimmer, evtl. mit Küche, sofort od. später **zu vermieten.** B13078.6.1 **Lessingstraße 78,** 2. St., links.

Durlacher Allee 65
ist im Hofgebäude mit separatem Eingang eine sehr schöne **2 Zimmerwohnung** mit Küche, Keller und Mansarde auf 1. Juli oder früher zu 240 Mk. zu vermieten. Näheres im 2. Stock daselbst. 5744.4.3

Eine schöne **Wohnung** im 2. St., best. aus 4 groß. Zimmern m. Balkon, Bad, Küchenveranda, Keller, Mansarde u. sonst. Zubeh. sofort oder später zu vermieten. B11889.10.6 Näh. Lessingstraße 78, 1. Stock.

Schöne 3 Zimmer-Wohnungen, eine im 2. Stock u. eine im 4. Stock, Vorderhaus, mit **Koch- u. Leuchtgas,** Klosett, Baderaum, Speicherkammer 2c. 2c., erstere mit Balkon u. Küchenveranda auf **1. Juli,** letztere **sofort** zu vermieten. B12618.3.2 Näher **Kriegstraße 174,** 1. St

Eine Wohnung von 3 Zimmern ist mit allem Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. **Zu erfragen Morgenstr. 1,** 1. St. B13045

Adlerstr. 6 ist eine **Wohnung** von 5 Zimmern auf **1. Juli** zu vermieten. Näh. im Laden das. B1[?]607.2.2

Augartenstraße 37 ist eine schöne **Wohnung,** 3 Zimmer u. Zugeh. im Hinterh. für sich abgeschlossen, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Vorderh. 1. St. B12783.2.2

Durlacher Allee 39 sind auf Juli **3 und 4 Zimmer-Wohnungen** mit Zugehör zu vermieten. Näheres 2. Stock. B11326.10.6

Durlacherstr. 35 sind **3 Wohnungen,** je 2 Zimmer, und eine Wohnung, 3 Zimmer nebst Zugehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Laden das. B12651.5.2

Ecke Philipp- u. Rheinstraße ist eine **Mansardenwohnung** von 3 Zimmern zu vermieten. Näheres im Zigarrenladen J. Maag. 4629*

Gartenstr. 58, part., freundl. **3 Zimmerwohn.,** im 5. St. zwei **Mansardenwohn.** auf 1. Juli zu vermiet. Näh. v. 10–4 Uhr das. B12674.3.4

Göthestraße 51 eine **Wohnung** von 4 Zimmern und Zubehör **alsbald** zu vermieten. Näheres daselbst zu erf. part. 840*

Hirschstraße 62 ist eine schöne Mansardenwohnung, 3 Zimmer, Küche usw., per 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten 5657*

Karl-Wilhelmstr. 49 ist eine freundliche
Wohnung
von 2 oder 3 Zimmern nebst Zubeh. sof. od. später zu vermieten. 4240*

Luisenstr. 44 ist im Vorderh. eine schöne **2 Zimmer-Wohnung,** Küche, Keller, Mansarde, auf 1. Juli billig zu vermieten. Näh. im 1. St von 2 Uhr ab. B13070.2.1

Luisenstraße 57 ist eine schöne **4 Zimmerwohnung** mit Gas und Zubehör auf 1. Juli zu 450 M **zu vermieten.** B12307 5.5

Scheffelstraße 59, **Wohnung** von 2 Zimmern, Alkov auf 1. Juli, sowie **2 Mansarden-Wohnungen** von je 2 Zimmern **sofort** und auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im 2. Stock bei Fleschhut, od. Hirschstraße 109, II. 4023*

Ein zu einem **Zigarren-** (eventl. Filial-Geschäft) oder kleinerem anderen **Geschäft (Seefische-, Südfrüchte 2c. -Handlung) geeignetes,** in monumentalem Neubau, an einer Hauptverkehrsstraße zur Post, Bahnhof und zwei Kasernen gelegenes 2769.8.6
Ladenlokal in Lahr in Baden
ist auf **1. Juli l. Js.** (eventl. auch früher) zu vermieten. Offerten unt. Chiffre **F. 2 L. 1003** an **Rudolf Mosse, Lahr i. B.**

Lachnerstr. 1 ist der **3. Stock,** eine freundl. Wohnung von 4 Zimmern u. Zubeh., in **ruhigem** Hause, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 4. Stock. B12434.2.2

Schützenstr. 83 sind zwei **Wohnungen,** bestehend aus 1 und 2 Zimmern, Küche, Keller, auf sogl. o. später z. verm. Z. erfr. 1. Stock B12564.2.2

Stefanienstr. 67, Hth. I. ist sofort beziehbar, eine **frdl. Wohnung** von 2 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres Kaiserstr. 247 (Kaiserplatz) Cigarrenl. B12317.6.5

Veilchenstraße 5 ist im 4. Stock eine schöne **3 Zimmerwohnung,** Dachstuhl, mit Zubehör, alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sof. oder später zu **vermieten.** Näheres **Veilchenstraße 7,** part. 352*

Werderstr. 28 ist eine schöne **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Keller auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im 2. St. rechts. 6091*

Wielandtstraße 18 ist im 4. Stock eine geräumige **2 Zimmer-Wohnung** auf 1. Juli zu vermieten. Näh. 3. Stock, links. B127 9.2.2

Wilhelmstraße 53 ist im 4. Stock eine schöne **Wohnung** mit 1 Zimmer nebst Zubehör auf 1. Mai zu vermieten. Zu erfr. 1. St. 5321*

York- u. Draisstr.-Ecke sind elegante **5 u. 4 Zimmerwohnungen** und Bad nebst reichlichem Zugehör sogleich oder später äußerst billig zu vermieten. Näheres daselbst im 2. Stock. 2844*

Zähringerstraße 106, nächst der Ritterstraße, ist eine **Wohnung,** bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Kellern, Mansarde, sofort oder später **zu vermieten.** Näheres im 1. Stock daselbst. 4080*

Zirkel 5, Vorderh. part, **kleine Wohnung** von 2 Zimmern, Küche und Keller, an alleinstehende Dame oder Herrn auf 1. Mai zu **vermieten.** Näh. im 2 St. B13092.2.1

Mühlburg, Lindenplatz 6 ist eine **schöne 3 Zimmerwohnung** auf 1. Juni und eine kl. **Mansardenwohnung** auf 1. April zu **vermieten.** Näh. part. 4449*

Schülerinnen
hiesiger Lehranstalten finden **gute Pension** bei Arztfamilie. Gefl. Angebote unter Nr. B13075 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Möbl. Zimmer zu vermieten.
B12762.2.1 **Hirschstr. 38,** part.

Möbl. Zimmer zu vermieten nur an anständiges Fräulein. B12711.3.2 **Kronenstr. 17a, 3. St.**

Ein gut möbliert. **Zimmer** mit oder ohne Pension ist sofort oder später zu vermieten. B13102.2.1 Näh **Kreuzstr. 17, 3 Tr.,** rechts

Einige große gut möbl. **Zimmer** sind preiswert zu vermieten. B13051.3.1 **Steinstr. 10,** 3. St.

In Mitte der Stadt, Kaiserstraße 125, 4. Stock, ist ein hübsch möbl. **Zimmer** (vor dem Glasabschluß) zu vermieten. B13050

Marienstraße 27, II.,
rechts, ist ein gut **möbl. Zimmer** und **Mansarde** auf sofort zu vermieten. B13047.2.1

Ein gut möbl. 2fenstr. **Zimmer** mit freier Aussicht ist sogl. od. spät an einen soliden Herrn zu vermieten Näh. Luisenstr. 11, 3. St. B13055

Ein gut möbl. ungen. **Parterrezimmer** ist an 1 Herrn od. Fräulein auf 1. Mai zu vermiet. B12396.3.3 Näh. **Rudolfstr. 28,** part. rechts.

Zu vermieten. In kleiner Damen-Pension ist per 1. Mai gut möbl. **Zimmer** mit bester Verpflegung frei. B12692.3.2 **Leopoldstr. 20,** III.

Augartenstr 32, 4. St. lks., ist ein möbl. **Mansardenzimmer** zu vermieten. B13061

Zimmer zu vermieten.
Belfortstraße 15, 2. Stock, ist ein großes, gutmöbliertes, 2fenstriges **Zimmer** per sofort oder später zu vermieten. 4641*

Erbprinzenstr. 35 ist auf sofort oder später ein freundl. möbl. **Mansardenzimmer** zu vermieten. Zu erfragen 1 Treppe hoch. B13052

Großes, schön möbliert. **Parterrezimmer** mit Frühstück zu vermieten. Zu erfr. unter Nr. B13073 in der Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Gerwigstr. 2, 4 Tr., ist ein gut möbl. **Zimmer** mit sep. Eingang an Herrn oder Fräul. bill. zu vermieten. Anzusehen von 12–½2 und von 7 Uhr ab. B12913.2.2

Gutenbergstr. 5, 4. Stock links, ist ein gut möbliertes **Zimmer** per sofort oder später billig zu vermieten. B12800.2.2

Hebelstraße 4 ist ein großes, helles **Mansardenzimmer** an einzelne Frau auf 1. Mai zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock. B1280[?]

Kapellenstr. 56a, 3. St. links, ist ein schön möbl., kl. **Zimmer** an Herrn od. Frl. billig zu verm. B12779.2.2

Herrenstr. 58, 2 Tr., gegenüber dem Erbgroßh. Garten sind zwei gut möbl. **Zimmer** auf 1. Mai an ein solid. Herrn zu vermiet. B13054.2.1

Karl Wilhelmstr. 26, V., ist ein gut möbliertes **Zimmer** auf 1. Mai zu vermieten. B12784.3.2

Leopoldstraße 29, 3. Stock, sind 2 kleinere, gut möblierte **Zimmer** (Wohn- und Schlafzimmer) sofort zu vermieten. B11347.10.5

Lessingstraße 19, III, ist ein möbl. **Zimmer** mit oder ohne Pension billig zu vermieten. B12667.2.2

Lessingstr. 72, part., Ecke Kriegstr., ist gut möbl. **Zimmer** auf sofort billig **zu vermieten.** B12602

Marienstraße 1, 4. Stock, ist ein möbliertes **Zimmer** sofort zu vermieten. B12754.2.2

Rankestr. 5, 2. Stock ist eine möblierte **Mansarde** sofort oder später zu vermieten. B12713

Stephanienstraße 47, 3. Stock, sind ein **hübsch möbl. Salon und Schlafzimmer** auf sofort zu vermieten. B12673 3.2

Sophienstr. 29 sind **2** kleine, unmöblierte **Zimmer** an eine ruhige Person auf sofort oder später zu vermieten. Näheres part. B12763.2.2

Sophienstraße 35, part., ist ein gut möbl. **Zimmer** mit Pension per 1. Mai an bess. sol. Herrn z verm. B12966

Sophienstr. 40, Ecke Leopoldstr., ist ein **hübsch möbl. Zimmer ev. mit Pension zu vermieten.** Näh zu erfr. im Laden. B12591 3.2

Uhlandstr. 24, 2. St. r., ist ein möbl. **Zimmer** sof. od. spät. zu verm. **Preis** monatl. 10 Mk. B12655.3.2

Waldstraße 19, 2 Treppen hoch, ist ein nach der Straße gehendes, gutmöbliertes **Zimmer** auf 1. Mai zu vermieten. B13079.3.1

Waldhornstr. 49, 2. St. Vorderh., ist ein gut möbl. **Zimmer** an einen Herrn sof. zu verm. B13053

Wielandtstraße 14, 2. St., Hinterh., ist ein möbliertes **Zimmer** mit separatem Eingang sofort oder später billig zu vermieten. B12790

Winterstraße 16, V, erhält ein **braves** Mädchen gegen mäßige Vergütung angenehme **Schlafstelle** bei einzelner Frau. B13093

Zähringerstr. 26 ist ein gut möbl. ungeniertes **Parterrezimmer** auf 1. Mai **zu vermieten.** B13057

Ettlingen.
2 schön möblierte Zimmer in freier Lage und schöner **Garten** an einen Herrn oder Dame auf 1. Mai zu **vermieten.** Zu erfragen unter B12904 in der Exp. der „Bad. Presse".

Achtung!
In **Appenweier, direkt am Bahnhof,** hat Sternenwirt **Kimmig** daselbst sofort zu vermieten:
eine große Halle
als **Lagerraum,** 18 m lang und 13 m breit, und einen großen
Lagerplatz,
für jeden Speditionszweck, sowie Lagerung geeignet. 3332a 3.1

Zu miethen gesucht.

Gesucht
Herrschaftswohnung von 3–4 Zimmern im 1. Stock per sofort, mit einem Garten bevorzugt. B13066.2.1 **Mestel, Gerwigstr. 35,** III.

Freundliche **Wohnung** von zwei bis drei Zimmern mit Gas, im Vorderhaus, auf 1. Mai zu mieten gesucht, am liebsten im Zentrum der Stadt. Gefl. Offerten mit Preis unt. B12887 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Gesucht auf 1. Juli schöne **3–4 Zimmer-Wohnung** (2 Personen). Durlacher Tor bis Marktplatz bevorzugt. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B13095 an die Exp. der „Bad. Presse".

Zimmer
groß, gut möbliert, ungeniert, in der Nähe der Art.-Kaserne, für die Monate Mai und Juni **zu mieten gesucht.** Offerten unter Nr. 3337a an die Exped der „Bad. Presse".

Fräulein sucht zum 1. Mai möbl. ungeniertes **Zimmer.** Nähe d. Mühlb. Tores u. part. bevorzugt. Off. **postlagernd** unter **B. G. 26.** B13048

Von anständig. Fräulein ein gut möbl. sauberes **Zimmer** für dauernd zu mieten gesucht. Gefl. Offert. mit Preis unt. B12886 an die Expedi der „Bad. Presse" erbeten.

Bess. Fräulein
welches sich einige Monate zurückzuziehen wünscht, **sucht** für sofort angenehmen **Aufenthalt** in der Nähe von Karlsruhe. Gartenbenützung erwünscht, doch nicht Bedingung. Gefl. Off erbeten unt. Nr. B12908 an die Exp. der „Bad. Presse". 2.2

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Blusen

in **Jaconnet, Leinen, Batist, Seide** etc. etc.
Neueste Formen. — Tadelloser Sitz. — Billigste Preise.
Kinderhütchen und Kinderkleidchen in grösster Auswahl
Julius Strauss.

Bekanntmachung.

Kaufmännische Fortbildungsschule der Stadt Karlsruhe.

Wiederbeginn des Unterrichts:
Mittwoch den 2. Mai l. Js., morgens 8 Uhr.
Aufnahme neueintretender Schüler:
Dienstag den 1. Mai, von 8—12 und 2–4 Uhr,
Schulhaus Gartenstr. 22, westl. Eingang I. Stock.

Bei der Anmeldung ist das letzte Schulzeugnis vorzulegen.

Nach den Bestimmungen des Ortsstatuts der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe über den Besuch der kaufm. Fortbildungsschule sind **alle in hiesiger Stadt beschäftigen Handlungsgehilfen und Handlungslehrlinge beiderlei Geschlechtes** unter 18 Jahren verpflichtet, die kaufmännische Fortbildungsschule der Stadt Karlsruhe zu besuchen, sofern sie noch nicht 3 Jahreskurse einer kaufmännischen Fortbildungsschule ordnungsgemäß durchlaufen haben.

Betreffs der Anmeldung zum Besuch der kaufm. Fortbildungsschule bringen wir nachstehenden Beschluß des Stadtrats der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe vom 11. Februar l. J., Nr. 2469, zur allgemeinen Kenntnis:

1. **Sämtliche Schulpflichtigen haben sich bei dem Vorstand der städtischen Kaufm. Fortbildungsschule anzumelden.**
2. Diejenigen, welche wegen Besuchs einer anderen Unterrichtsanstalt nach § 2 Abs. 4 des Ortsstatuts von dem Besuch der städt. Schule befreit zu werden wünschen, haben bei ihrer Anmeldung darum nachzusuchen. Das Gesuch kann bei dem Vorstand der kaufm. Fortbildungsschule oder bei der städt. Schulkommission eingereicht werden. Ein Nachweis über den Besuch der sonstigen Anstalt ist ihm beizulegen".

Der freiwillige Besuch der kaufmännischen Fortbildungsschule befreit vom Besuch der allgemeinen Fortbildungsschule.

Gemäß § 4 des Ortsstatuts fordern wir alle Eltern, Vormünder und Lehrherrn auf, die schulpflichtigen **Handlungslehrlinge** und **Handlungsgehilfen beiderlei Geschlechtes** anzumelden.

Zuwiderhandlungen werden nach § 3 des Gesetzes vom 13. August 1904 mit Geldstrafe bis zu 20 Mark und im Unvermögensfalle mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Karlsruhe, den 12. April 1906.

Der Vorstand.
Ad. Vogt, Reallehrer. 5770.3.2

Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.
Bestand an eigentlichen Lebensversicherungen mehr als 896 Millionen Mk.
Bisher ausgezahlte Versicherungssummen mehr als 465 „ „
Die stets hohen Ueberschüsse kommen unverkürzt den Versicherungsnehmern zugute, bisher wurden ihnen 227 Millionen Mark zurückgewährt.
Sehr günstige Versicherungsbedingungen:
Unverfallbarkeit sofort. 14.3
Unanfechtbarkeit und **Weltpolice** nach 2 Jahren.
Prospekte und Auskunft kostenfrei durch den Vertreter der Bank:
Goswin Metz, Bezirksverwalter, **Karlsruhe**
Schillerstraße 56 (nächst der Kriegstr.).
Telephon Nr. 2088. 5682 **Telephon Nr. 2088.**

Neu! „Pflanzon" Neu!
Hervorragendes **Heilkräuter-Haarwasser** mit Zusatz von Kamille.
Volle Garantie
gegen **Haarausfall, Pilzkrankheiten, Schuppen** 2c.
1 Fl. Mk. 2.25, Doppelflasche Mk. 4.—.
Niederlage bei: 3568.30.29
D. Waerther, Friseur, Karlsruhe, Kaiser-Passage 34.

3029a.2.2
Schüchternheit, **Verlegenheit,** Befangenheit Angst, Furcht, Verwirrung, Schwinden d. Gedanken, Aufregung (vor Höherstehenden, vor dem anderen Geschlecht, in Gesellschaft usw.) und ihre sofortige Unterdrückung durch die Methode **„Zoism."** Keine blossen moralisch. Ratschläge. Kostenl. (Garantie), überall anzuwendendes Verfahren. — Broschüre **gratis** und **franko.**
Modern-Medizinischer Verlag, Leipzig, Göschenstr. 63a.

Herz- u. Nervenleidende
Rheumatiker, Blutarme, Reconvaleszenten etc.
finden jederzeit Aufnahme in der
Spezialanstalt Schloss Marbach a. Bodensee
Post Wangen, Kreis Konstanz.
Dr. HORNUNG.
1659a.2.15

Ein schönes Herrschaftshaus
in prächtigster Lage Karlsruhes, zum Alleinbewohnen oder auch für zwei Familien geeignet, mit 13 Zimmern, 2 Küchen, 5 bewohnbaren Mansarden, 3 Bädern, Zentral-Wasserheizung, Gas- u. elektr. Anlage, Vor- und Hintergarten, zu verkaufen oder zu vermieten. Zu erfragen unter Nr. 3108 in der Exped. der „Bad. Presse".

Töchterpension Villa Elisa Stuttgart
und
Landhaus St. Joseph Bad Niedernau (Schwarzwald).
Per 1. Mai können noch einige Fräulein aufgenommen werden. Spezialfach: Feine Umgangsformen, gewandte Sprache, gründlich gelehrt und geübt zu geb. Verkehr, Sprachen, Musik, Handarb., Haushaltung.
Pensionspr. 1/4 Jahr 200 M. Beste schriftl. Empfehl. v. Eltern und Pens. Gefl. Anmeldungen nach Stuttgart zu richten. 3115a.6.3

Färberei, Chem. Waschanstalt
Thomas
Akademiestraße 26
empfiehlt sich für die Frühjahr-Saison im **Färben** u. **Reinigen** von **Herren- und Damengarderobe, Teppichen, Vorhängen, Möbelstoffen** 2c.
Kann in 1 bis 2 Tagen berücksichtigt werden, Dekadieren in 2 bis 3 Stunden.
Billigste Preise! 2945*

Kopfbürsten, Kleiderbürsten, Hutbürsten, Zahn- u. Nagelbürsten, Frisierkämme, Kammreiniger, Toiletterollen,
sowie alle Arten
Toilette-Artikel
3.3 empfiehlt 5228
Luise Wolf Witwe.
4 Karl-Friedrichstrasse 4.
Niederlage sämtlicher Fabrikate von F. Wolff & Sohn.

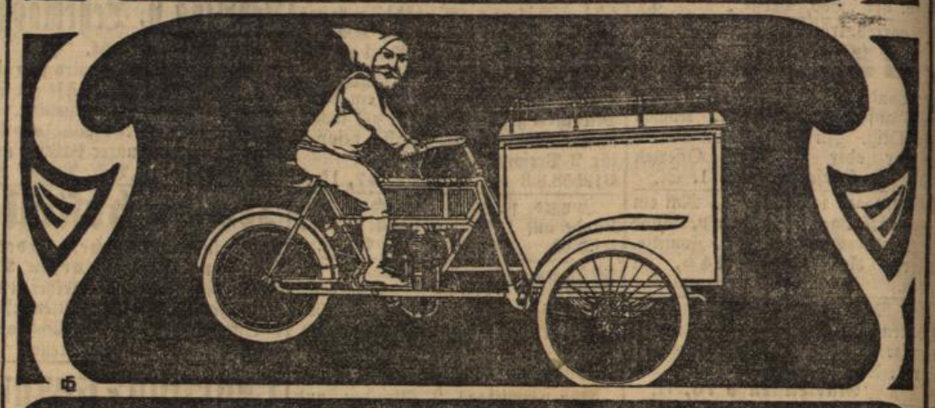
Ich kaufe
fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offert. erbittet
17856 **J. Levy,**
Telephon 2015. Markgrafenstr. 22.

Infolge großer direkter Einkäufe, verkaufe: 3197
Schweineschmalz
amerikanisch. gar. rein
bei 1 Pfd. . . **56** ₰
bei 5 „ . . à **53** ₰
bei 50 „ Kübel à **49** ₰
Schweineschmalz
fste. deutsche Marke vorzüglich
bei 1 Pfd. . . **65** ₰
bei 5 „ . . à **60** ₰
bei 50 „ Kübel à **56** ₰
Fr. W. Hauser Ww.
Tel. 464. **Erbprinzenstr. 21.**
Prompter Versand nach ausw.

Gebirgs-Schleuderhonig.
(4 höchste Preise) von kräftigem, arom. Geschmack, etwa 9 Pfd. n. **8.70 M.**, 5 Pfd. n. **5.00 M.** fr. Nachnahme.
Bienenzüchterei „Hochkopf" bei **Obertirch** (Schwarzw.) 8980a*

Winterstraße 39 (Hof).
Mache auf mein wohlgefülltes Lager von nur gut erhaltenen **Möbeln aller Art** aufmerksam. B12447.3.2
C. Loeffler.

ERSTE SPEZIALFIRMA FÜR MOTORGEPÄCKDREIRÄDER
EINZYLINDER 3 HP FÜR EBENES GELÄNDE DOPPELZYLINDER 5 HP FÜR BERGIGERES TERRAIN
DOPPELÜBERSETZUNG, LEERLAUF, BEQUEMES ANFAHREN, KASTEN AUF WUNSCH.
BEI ERSTEN WELTFIRMEN IM GEBRAUCH SPEZIALPROSPECT ZU DIENSTEN.
MOTORZWEIRÄDER FAHRRÄDER BREMSNABEN.



NECKARSULMER FAHRRADWERKE A.G. KGL. HFL. NECKARSULM

Wiener Effekten-Börse.
Ausgleich mit Ungarn
Beendigung der Marokko-Affaire
Oesterreichische Beteiligung im Russen-Konsortium
Industrielle Hochkonjunktur
Rückgang des Zinsfusses
sind für die Wiener Börse Momente von nicht zu unterschätzender Bedeutung und wohl geeignet, weiteste Kreise für dieselbe zu interessieren. Auskünfte über Chancen steigerungsfähiger Aktien erteile auf Grund seriöser Informationen an ernste Interessenten bereitwilligst. Aufträge für die Wiener oder die Auslandsbörsen werden coulantest ausgeführt und können die gekauften Effekten bis zum Bezuge oder bis zur Gewinnstrealisierung gegen mäßige Zinsen in Kost verbleiben. 3283a*
Bank- und Wechslergeschäft **Ignatz Urbach,** Wien IX. Währingerstr. 37.
(Firmabestand seit 1889).
Telephon Nr. 16018. — Postsparkassenkonto Nr. 852633.

Patentbureau
S. Hauser, **Strassburg i. E.**
Hoher Steg 23. Tel. 1767.
760a

Reparaturen
an **Fahrrädern, Motorrädern** u. **Schreibmaschinen**
billigst. 2140*
Alwin Vater
(Inh. **Ad. Brecht**),
Zirkel 32. Teleph. 1451.

Verleih-Institut
eleganter **Maßfräcke, Gehröcke, ganzer Anzüge.** 19269.52.3
J. Metzler, Schneidermeister,
Kaiserstraße 137.

Grosse Badener Geld-Lotterie
Zu Gunsten des Hamilton-Palais.
Ziehung bereits 5. Mai 1906
3288 Geldgewinne ohne Abzug **45800** MARK
1. Haupt-Gewinn M. **20000** = M. **20000**
2. Haupt-Gewinn M. **5000** = M. **5000**
3286 Gewinne zus. M. **20800** = M. **20800**
Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk. Porto u. Liste 30 Pf. extra, empfiehlt
J. Stürmer, General-Debit **Strassburg i. E.,** Langestrasse 107.
In Karlsruhe: **Carl Götz,** Hebelstr. II/15, J. Heppes, Chr. Frank, Eug. Dahlemann, L. Michel, E. Flüge, Frz. Haselwander, H. Meyle.
In Durlach: Carl Hess. 2962a.20.9

Für Gärtnereien und Baumschulbesitzer!
Liefere franko jeder Station und jedem Quantum:
Baumpfähle / **Pyramidenpfähle** } mit der Maschine sauber geputzt und gespitzt und auf 1 m Höhe angekohlt.
Rosenpfähle in jeder gewünschten Länge;
ferner **Pfosten, Rahmen, Latten** und **Schwarten** für Einfriedigungen. Preisliste zu Diensten.
10163a*0.17 **K. Seufer, Herrenalb.**

C. F. Beer, Köln, **Moltkestrasse 42** Telephon 3313 Telegr.-Adr.: **Vulcanite.**
Außer dem rühmlichst bekannten und bewährten
echt Haeuslerschen Holzzement
empfehle
billigen andern Holzzement —
vorzügliches Holzzement-Deckpapier.
Ia Asphalt-Klebemasse • Ia Asphalt-Dachpappen in diversen Stärken.
Dachlack, Dachkitt, Goudron, Teer usw. usw. zu billigsten Preisen bei bester Bedienung.
Dacheindeckungen nur durch meine Vertreter! Vertreter gesucht!

Saatkartoffel,
200 Ztr. Up to date, ertragreichste Sorte, per Ztr. **Mk. 3.50**
empfiehlt 2939a.6.6
K. Steinbach, Bürgermeister,
Gondelsheim.

Hochstamm-Rosen
in den besten Sorten, schlanke Stämme, mit starken Kronen und guten Wurzeln, versenden wir 10 Stück in 10 Sorten zu 10 Mark, 25 Stück zu 20 Mark. 2961a.10.6
Großh. Gutsverwaltung Eberstein.
Post Obertsrot (Baden).

Spezial-Geflügelfutter Hundefutter Torfmulle Holzwolle
empfiehlt
K. Baumann,
Akademiestr. 20, Karlsruhe.

Geld-Darlehen gibt reellen Leuten **Selbstgeber** ohne unnötige Vorauszahlung. 1893a
Rohlmann, Berlin 151, Motzstr. 36.

Den Vorzug
unter vielen Cognac-Sorten **hat** unstreitig **mein**
COGNAC
MIT DEM KREUZ.
Derselbe wird in Deutschland nach franz. Art hergestellt, ist also mit dem hohen Zoll des Auslands-Cognacs **nicht** belastet.
Wegen seiner **Güte** und **Wohlbekömmlichkeit** wird mein Cognac in Krankheitsfällen **ärztlicherseits** vielfach empfohlen.
Um Massenabsatz zu erzielen, habe den Preis auf nur 4470.6.3
Mk. 2.—
für eine Flasche gesetzt.
Alleinige Verkaufsstelle
C. Frohmüller,
Inh. **J. Klasterer,**
Hoflieferant,
Erbprinzenstrasse 32,
am Ludwigsplatz.

Aepfel,
haltbare große Früchte, feines Aroma, per Zentner **18** Mk. 3213a.100.2
Unbekannten per Nachnahme.
Solide Bedienung zugesichert.
Maurath, Landesprod. en gros,
Straßburg i. E., Kagenekerstr. 21.

Kinderlos?
Auf mein Verfahren zur Erfüllung sehnsüchtiger Herzenswünsche erhielt ich „Deutsches Reichspatent". 3314a.6.1
Ausführliche Broschüre 1.20 Mark.
E. Mehling, Köln, Blaubach 74.

Zur Vermögenssteuer.

Karlsruhe, 19. April.

⊙ Die **Zentrumsmitglieder der Vermögenssteuerkommission** werden folgende **Resolution** zur Annahme empfehlen:

In Erwägung, daß die Vermögenssteuer in den Bundesstaaten, wo bis jetzt neben der Einkommensteuer eingeführt ist (Preußen und Hessen) überall auf dem Grundgedanken beruht, daß dadurch das **fundierte Einkommen** seiner erhöhten **Leistungsfähigkeit** entsprechend zu einer angemessenen **höheren Besteuerung** herangezogen werden soll;

in Erwägung, daß der Steuerfuß für die Vermögenssteuer in Baden nur 5,26 Pfg. (ursprünglich nur 5 Pfg.) und in Hessen nur 5,5 Pfg. (ursprünglich nur 5,5 Pfg.) für 100 Mk. Steuerkapital beträgt und diese Sätze als das Angemessene für eine als **Ergänzungssteuer** neben der Einkommensteuer bestehende Vermögenssteuer angesehen werden;

in Erwägung, daß mit ähnlichen Sätzen in **Baden** bei den bestehenden finanziellen Bedürfnissen schon jetzt nicht auszukommen ist, vielmehr ein wesentlich höherer Satz in Frage kommt;

in Erwägung, daß danach die für **Baden** in Aussicht genommene Vermögenssteuer **nicht mehr als eine bloße Ergänzungssteuer** neben der Einkommensteuer angesehen werden kann, sich vielmehr als eine **über den Grundgedanken** der Ergänzungssteuer hinausgehende **selbständige** Steuer darstellt, in Erwägung, daß jedoch die für Baden in Aussicht genommene Vermögenssteuer auf die verschiedene Ertragsfähigkeit der dem Vermögenssteuerkataster vereinigten einzelnen Vermögensteile genügende Rücksicht nimmt, beantragt die Kommission:

Die zweite Kammer wolle ihre Meinung dahin aussprechen, daß **als 11 Pfg. von 100 M Vermögenssteuer keinesfalls erhoben** werden dürfen und daß, insoweit damit die erforderlichen Geldbedürfnisse nicht gedeckt werden können, der **Mehrbedarf anderweitig aufzubringen** ist."

Gerichtszeitung.

△ **Karlsruhe**, 18. April. **Sitzung der Strafkammer III.** Die Berufung des Kaufmanns Johann Winter aus Forchheim, den das Schöffengericht Ettlingen wegen Uebertretung der Gewerbepolizei zu 10 Mk. Geldstrafe verurteilt hatte, wurde als unbegründet verworfen.

Des versuchten schweren Diebstahls war der Schlosserlehrling Otto Wiener aus Mörsch beschuldigt. Am Nachmittag des 4. März stieg der Angeklagte von dem Hofe seines elterlichen Anwesens in Mörsch in ein Küchenfenster, das er zuvor eingedrückt, in das angrenzende Haus der Witwe Rimmelspacher ein und durchsuchte in deren Wohnung Schränke und Kommode nach Geld. Da er keines fand, verließ er unverrichteter Dinge das Haus auf dem gleichen Wege, auf dem er in dasselbe eingedrungen war. Kastner wurde heute mit 4 Wochen Gefängnis bestraft.

Die Anklage gegen die Witwe Rosa Hörner geb. Honeka aus Grötzingen wegen Forstdiebstahls gelangte nicht zur Verhandlung.

Gegen ein Urteil des Schöffengerichts Rastatt, das den Makler Bernhard Winter aus Hügelsheim wegen Körperverletzung mit 5 Tagen Gefängnis bestraft hatte, war sowohl von der Staatsanwaltschaft wie von dem Angeklagten Berufung eingelegt worden. Der Gerichtshof verwarf beide Berufungen als unbegründet zurück.

In der Berufungssache gegen den Landwirt Theodor Knittel aus Ettlingen wegen Beleidigung lautete das Urteil auf 5 M Geldstrafe.

⊙ **Freiburg**, 18. April. Ein **gewerbsmäßiger Dieb**, der wiederholt vorbestrafte 30jährige Korbmacher **Karl Scheffel** von Wolfartsweier (Amtsbez. Durlach), hatte sich vor der hiesigen **Strafkammer** zu verantworten wegen mehrerer schwerer Diebstähle, die er in Emmendingen ausführte. Er quartierte sich in Denzlingen als Lumpensammler ein, besuchte als solcher die Umgebung, hütete sich aber vor der Gendarmerie, denn er wurde wegen eines schweren Diebstahls, den er in der Kehler Gegend verübt hatte, gesucht. Im Dezember, Nachts, drang er in Emmendingen in drei Gärten, erbrach die geschlossenen Gartenhäuschen und stahl die in diesen aufbewahrten Gartengeräte und was er fand; im ganze für etwa 40 M. Auf einem Karren fuhr er die gestohlenen Gegenstände nach Denzlingen. In einer anderen Nacht brach er in Emmendingen ins Bad, stahl für ca. 12 M verschiedene andere Sachen. Darauf brach er ins Schützenhaus ein und nahm ein Gewehr mit. Wegen des Kehler Falls lief er der Gendarmerie bald in die Hände und erhielt in Offenburg 2 Jahre Zuchthaus, worauf er auch als der Täter der Emmendinger Diebstähle ermittelt wurde. Einige Kisten von gestohlenen Sachen wurden in Denzlingen gefunden. 6 Jahre hatte er schon zuvor im Zuchthause verbracht. Nunmehr wurde er mit der Offenburger zu einer **Gesamtzuchthausstrafe von 3 Jahren**, 5 Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht wegen seiner Gemeingefährlichkeit verurteilt.

= **Mannheim**, 19. April. (Tel.) Das **Schwurgericht** verurteilte heute den Redakteur der **„Mannh. Volksstimme"**, Emil **Meier**, wegen **Beleidigung** der **Polizeiverwaltung** in einem Berichte über die **Demonstrationsversammlung** vom **21. Januar** zu **150 Mk. Geldstrafe.**

Aus den Nachbarländern.

= **Kaiserslautern**, 19. April. Unter dem Verdacht der **Urkundenfälschung** wurde auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft **Trier** der Geschäftsführer Rudolf **Kobetzky** vom Warenhaus Schweriner hier **verhaftet**. Er hat 50 000 M Sicherheitsleistung angeboten. Kobetzky behauptet, das **Opfer** eines **Mißverständnisses** zu sein.

= **Metz**, 19. April. (Tel.) Auf Befehl des König **Friedrich August von Sachsen** legte gestern der Kommandeur des kgl. sächs. Fuß-Artillerie-Regiments Nr. 12, Oberst **v. Zobel**, in Metz, einen **Kranz** am **Sarge** des verstorbenen Generals **Stötzer** nieder.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für die unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

:::: **Monatskarten der elektrischen Straßenbahn.** Es sei uns gestattet, auf eine uns nicht gerechtfertigt erscheinende **Ungleichheit** bezüglich der Monatskarten für die elektrische Straßenbahn hinzuweisen. Eine solche Karte kostet für die 10-Pfennigstrecke **Bahnhof-Grenadierkaserne** 5 M, für die kürzere 10-Pfennigstrecke **Bahnhof-Yorkstraße** 7.50 M. Warum gibt es nicht für jede 10-Pfennigstrecke Monatskarten? Fragt man die Schaffner oder an den Ausgabestellen, so heißt es: weil in dem einen Falle 2 Bahnlinien in Betracht kommen und deshalb die Kontrolle schwieriger ist. Das letztere trifft nicht zu. Einsender ist oft genug mit Monatskarte Bahnhof-Grenadierkaserne vom Bahnhof mit Schlachthof- oder Friedhofwagen zum Marktplatz, von dort mit Durlacherwagen zum Mühlburgertor und von dort mit grünbeschildetem Wagen bis zur Bismarckstraße gefahren und hat auf der Kaiserstraße die Wagen noch mehreremale gewechselt. Warum sollte man nicht auch am Mühlburgertor den Wagen wechseln dürfen? Die Kontrolle kann bei der fraglichen Ungleichheit nicht in Betracht kommen, denn diese muß in jedem Falle geübt werden. Für diese Kontrolle würde es vielmehr vorteilhafter sein, wenn für alle 10-Pfennigstrecken Monatskarten ausgegeben würden. Jedenfalls würden dann die Schaffner sich die Monatskarten genauer ansehen und nicht, wie das oft genug geschieht, abwinken und danken, sobald der Inhaber der Karte diese nur oberflächlich vorzeigt. Es muß ja auch bei jeder einfachen 10-Pfennigfahrkarte Kontrolle darüber geübt werden, daß der Inhaber der Fahrkarte nicht über das Ziel hinausfährt. Welchen Grund will man sonst dafür anführen, daß der Bewohner der Scheffelstraße für die Monatskarte bis zum Bahnhof 7.50 M zahlen muß, während der Bewohner der Infanteriekaserne nur 5 M zahlt? Wir meinen, es könnten recht gut **für alle 10-Pfennigstrecken Monatskarten** ausgegeben werden, da es nur des Aufklebens eines entsprechend bedruckten Papierstreifens bedarf. Jedenfalls aber sollten Monatskarten zu gleichen Preisen für Strecken mit gleichem Ausgangspunkt, wie z. B. Bahnhof-Yorkstraße und Bahnhof-Grenadierkaserne, verabfolgt werden. Einsender hat täglich die Strecke Bahnhof-Scheffelstraße zu fahren. Um nicht 7.50 M zu zahlen, löst er monatlich eine Karte Bahnhof-Grenadierkaserne, muß aber die Strecke Mühlburgertor-Scheffelstraße demütig zu Fuß gehen, während der Bewohner der Infanteriekaserne stolz weiterfährt. Möchten die Väter der Stadt diese Ungleichheit prüfen und recht bald Abhilfe schaffen.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten:

10. April: Wilhelm Friedrich, V. Jakob Kübler, Kutscher. — 12. April: Paul Hermann, V. Heinrich Vowinkel, Betriebsassistent. Wilhelm Karl, V. Karl Henrich, Futtermeister. — 13. April: Erna Lydia, V. Ludwig Kroenig, Kranenführer. Anna Rosa, V. Wilhelm Glaßner, Gärtner. — 14. April: Anton Leopold, V. Jakob Ortner, Schreiner. — 17. April: Hermann Adolf, V. Gustav Winterle, Schuhmacher. Philipp, V. Adolf Müller, Zementeur.

Todesfälle:

16. April: Maria, alt 1 J. 4 Mt. 28 Tg., V. Adolf Rottler, Fabrikarbeiter. Ernst, alt 1 Mt. 25 Tg., V. Bruno Nickelsdorf, Werkschreiber. Dr. Ludwig Tretter, Privatier, ein Witwer, alt 87 J. — 17. April: Leopold Kärcher, Domänenrat a. D., ein Ehemann, alt 78 J. Anton Ochs, Knecht, ein Ehemann, alt 45 J. Luise Haas, Näherin, ledig, alt 35 J. — 18. April: Katharina Kraus, alt 91 J., Witwe des Taglöhners Karl Kraus.

Hohenlohesche Hafer-Flocken

geben delikate Suppen
billig und nahrhaft.
Bewährte Kindernahrung

In gelben Packeten mit dem Bilde der Schnitterin. 608

Sunlicht Seife

wird hergestellt in der oben ersichtlichen, imposanten Fabrik, welche bei Mannheim in Baden liegt. Dieselbe ist mit allen modernen Einrichtungen auf wissenschaftlichem und technischem Gebiete ausgestattet und kann deshalb mit vollem Rechte als ein Musteretablissement bezeichnet werden. Die Fabrikation erfolgt unter Leitung und Aufsicht bedeutender Fachleute. Für eine stets gleichbleibende Qualität wird jede Gewähr geboten. Sunlicht Seife findet man in allen einschlägigen Handlungen.

Neuheiten in
Frühjahrs-Paletots
in allen modernen Farben,
zu **20, 25, 30, 35** bis **40 Mark,**
Herren-Anzüge
in den neuesten Dessins, modernstem Schnitt,
auf Roßhaar gearbeitet,
zu **25, 30, 35** bis **55 Mark,** 5797.5.4
Wetter-Pelerinen von **11 Mk.** an
Touristenanzüge von **15 Mk.** an
Lodenjoppen von **5 Mk.** an
Radfahrer-Anzüge von **15 Mk.** an
Knaben- und Jünglings-Anzüge.
Großes Lager in- und ausländischer Stoffe, beste Fabrikate, für Anfertigung nach Maß in bekannt best. Ausführung zu billigen Preisen.
Joh. Heinr. Felkel
Kaiserstraße 161, gegenüber Hotel Erbprinz.

Zur Miete
empfehle
Pianos
12.8 und 4728
Harmoniums.
Ludwig Schweisgut,
Hofl., Erbprinzenstrasse 4.

Astrologie.
Gebe jedermann Auskunft über Charakter, Lebensschicksale, Talente 2c. nach Einsendung von Geburtsdatum und -Jahr. Honorar 1,50 u. Porto. Brfm. od. Nachn. 3267a.2.2
A. Kolb, Stuttgart, Lindenspürstr. 44.

Seit Jahren bewährt hat sich das berühmte
Martel's Spath-Liniment
bei: Spath, frisch u. veraltet, Gallen, Schulterlähme, Ueberbein, chronisch. Hufgelenklahmheit, Knochenauftreibung, Sehnenklapp, Spannung, Drüsen, Kropf-, Genick- u. Brustbeulen, Verrenkungen, Verstauchungen des Kron-, Fessel- u. Hufgelenkes, allen gichtischen Knoten etc. ohne die Tiere schonen zu müssen u. kahle Stellen zurückzulassen. Bestandteile: Camph. 10, Aloe 8, Arist. 5, Ammon. 8, Lanolin 50,5, Hydrarg. 12, Ham. Extr. 2, Trpt. 5.
Zu beziehen in Dosen à M 4.50 u. M 2.50 durch die
Apotheken,
wo am Ort nicht zu haben, wende man sich an die Firma:
Th. Schreiber Nachfl., Dresden. 18
621a.27.11

CARBOLINE.

Das Beste für die Haare.
Neue wissenschaftliche Erfindung.
Fördert das Wachstum.
Verhindert vorzeitiges Ergrauen u. Ausfallen der Haare.
Beseitigt und verhindert Schuppen.
Erhält das Haar in seiner natürlichen Farbe.
Gibt dem Haar Glanz und Ueppigkeit.
Unentbehrlich bei der Frisur. Ist angenehm parfümiert.
Einmal angewandt, immer angewandt.
Preis 3 Mark die Flasche. Zu haben in Drogerien, Parfümeriegeschäften und Apotheken.
In **Karlsruhe** von Drogerien: 2461a.13.5
Jul. Dehn Nachfl., Zähringerstr. 55, **Anton Kinz,** Sophienstr. 66, **Jacob Lösch,** Herrenstr. 35, **Carl Roth,** Herrenstraße 26, **Wilh. Tscherning,** Firma **W. L. Schwab,** Amalienstraße 19, **Theod. Walz,** Kurvenstr. 17, **Gg. Jacob,** Bernhardstraße, Friseur **Hermann Bieler,** Kaiserstr. 223 und **D. Waerther,** Kaiserpassage 34.
Engrosdepot: **Leopold Fiebig, Karlsruhe.**

Patent- ANWALTS-BUREAU
C. KLEYER ● KARLSRUHE
Tel: 1303. Kriegstr. 77. (BADEN)
3366

Pneumatik
Zubehörteile,
erstklass. Fabrikate,
enorm billig
Mk. Mk.
Mantel, gute Qualität 3.50, Schlauch 2.50
„ 6 Mon. Garant. 5.—, „ 3.30
„ 12 „ „ 6.—, „ 3.80
„ 15 „ „ 8.—, „ 5.—
Laternen v. Mk. 1.30, Sättel v. Mk. 2.50 an.
Einsetzen von Freilaufnaben.
Neckarsulmer Mk. 17.50, Torpedo Mk. 18.50.
A. Hartmann, Karlsruhe,
Rüppurrerstr. 90. 3316
Versandt nach auswärts unter Nachnahme.

Schwetzinger Spargeln.
An Wiederverkäufer, solvente regelmäßige Abnehmer habe täglich, während der ganzen Saison bis zum 24. Juni **1—2 Ztr. frischgestochene Spargeln,** ungewaschen und ungebündelt, wie solche der Stock giebt, oder auch sortiert, **Tafel- u. Suppenspargeln billig abzugeben.** 5905.3.2
Fritz Leppert,
Karlsruhe. Teleph. 302.

10000 Mk.
zur Ablösung einer zweiten Hypothek auf hochrentabl., neues Anwesen in Durlach per 1. Mai oder früher von pünktlichem Zinszahler **gesucht.** 3.1
Offerten unter Nr. B13077 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Zu verkaufen
zirka 15—20 Ztr. gutes **Wiesenheu,** ein **Pflug** mit **Karren,** eine **Breat,** für Metzger oder Milchhdl., sind billig **zu verkaufen.** Näheres bei
Emil Schmidt, Metzger,
Hagsfeld. B13039

Weinfässer
3 eichene, mit Türchen billig abzug.
B13038 2-1 **Durlacherallee 27a,** II l.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 19. April. **Fleischpreise auf der Fleischbank des Wochenmarktes.** Anwesend waren 19 Fleischverkäufer, welche verkauften: das Kuhfleisch zu 50—64, Rindfleisch 64—72, Schweinfleisch 84——, Kalbfleisch 78——, Hammelfleisch 50—80 Pf. das Pfund. — **Marktpreise in der Zeit vom 15. April bis 21. April** 1. Viktualien: 500 Gr. Ochsenfleisch ——82, Rind(Kuh)fleisch 60—80, Hammelfleisch 70—90, Schweinefleisch 92——, Geräuchertes Fleisch 1.—, Kalbfleisch 78—00 Pf.; 450 Gr. Weißbrot 18, 1400 Gr. Schwarzbrot 42 Pf.; 1 Kilo Weißmehl —40, Schwarzmehl 34 Pf., 1 Kilo Erbsen 38——, Bohnen 40——, Linsen 72 Pf.; 1 Kilo Java-Reis ——55, Gerste 45, Gries 40 Pf.; 50 Kilo Kartoffeln 3.50 M.; 500 Gr. Butter 1.25, Schweineschmalz 80, 1 Liter Milch 20, 6 Eier ——48, 1 Liter saurer Rahm 80 Pfg. 2. Sonst. Naturalien: 4 Ster Buchenholz 64.—, Tannenholz 48.— M.; 50 Kilo Heu neues 4.00, Stroh 3.00, 3. Fische: 500 Gr. Aal 1.20, Bärsch 0.60, Hecht 1.—, Bresen 0.60, Milben 0.60, Karpfen 1.—, Schleien 1.20, Rotaugen 0.40, Koretsch 0.50, Rheinzander 0.00, Barben 0.60.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 19. April. **Abgegangen** am 17.: „Mainz" von Bahia, „Erlangen" von Baltimore, „Friedrich der Große" von Southampton, „Kaiser Wilhelm der Große" von Newyork; am 18.: „Prinz Heinrich" und „Prinzregent Luitpold" von Penang, „Halle" von Funchal, „Heidelberg" von Santos, „Bonn" von Rotterdam, „Schleswig" von Alexandrien, „Hohenzollern" von Genua. **Passiert** am 17.: „Marburg" St. Vincent; am 18.: „Preußen" Quessant, „Rhein" Lizard, „Friedrich der Große" Vlissingen. **Angekommen** am 17.: „Karlsruhe" in Baltimore, „Kaiser Wilhelm II." in Newyork, „Barbarossa" in Genua; am 18.: „Sachsen" in Nagasaki, „Main" in Newyork, „Gneisenau" in Baltimore und Capes Henry, „Roon" in Suez.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorol. u. Hydrogr. vom 19. April 1906.

Während hoher Druck den atlantischen Ozean westlich und nordwestlich von den britischen Inseln bedeckt, lagert über Mitteleuropa ein ausgedehntes Gebiet niedrigen Druckes, das mehrere flache Minima, so über Belgien und Süddeutschland, enthält. Auf dem Festland ist meist trübes Wetter mit Regenfällen eingetreten. Auf den britischen Inseln ist es kalt geworden, in Nord-Schottland ist sogar Frost aufgetreten; die von dort her wehenden Nordwinde haben im westlichen Mitteleuropa erheblich abgekühlt, sonst war es am Morgen noch warm. Kühleres und bewölktes Wetter mit Niederschlägen ist zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

April	Barom. mm	Therm. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
18. Nachts 9 U.	734.9	16.1	9.4	69	NW	heiter
19. Mrgs. 7 U.	735.5	13.3	9.5	85	W	bedeckt
19. Mitt. 2 U.	737.9	14.3	9.7	81	"	bed. Reg.

Höchste Temperatur am 18. April 21.5; niederste in der darauffolgenden Nacht 12,5.

Niederschlagsmenge am 18. April 0,6 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 19. April, 7 Uhr vorm.:

Lugano bedeckt 8°, Biarritz wolkig 9°, Nizza halbbedeckt 10°, Triest Regen 16°, Florenz Regen 12°, Rom bedeckt 13°, Cagliari heiter 14°, Brindisi bedeckt 14°.

Karlsruher Fussball-Verein (e.V.)

Unter dem Protektorate Sr. Großh. Hoheit des Prinzen Maximilian von Baden.

Verein zur Förderung der Rasensports, als: Fußball, Lawn-Tennis, Cricket, Hockey, Laufen, Springen, Leichtathletik 2c.

Eigener eingezäunt. Sportplatz, abgeteilter Wettspiel-Platz, Uebungsplatz, vorzügl. Tennis-Plätze, Umkleide-Räume. **Junioren-Abteilung.** Schüler bis zur Untersekunda können derselben gegen geringen Beitrag beitreten. Beaufsichtigung der Spiele durch eine ältere Person.

Angehörige besserer Gesellschaftskreise können Mitglieder werden. Sämtl. Mitglieder haben zu allen Veranstaltungen (Wettspiele 2c.) **freien Eintritt inkl.** unentgeltlicher Benützung der **Tennis-Plätze.**

Anfragen sind an den Sekretär des Vereins, Herrn **H. Zug,** Körnerstraße 37, zu richten. 4915.2.1

Schwetzinger Spargeln.

Die Saison beginnt im Laufe dieser Woche. Wie seit Jahren habe ich mir auch in diesem Jahre das Erträgnis der Kulturen vieler der bedeutendsten Spargelpflanzer in der Umgegend von Schwetzingen kontraktlich gesichert. Bei normaler Witterung bekomme ich täglich einige Zentner Spargeln. Die Spargeln kommen bei mir **täglich frisch gestochen,** wie solche der Stock gibt, an, werden von mir sortiert und kommen ungewaschen und ungebündelt zum Verkauf resp. Versand. Ich verkaufe sowohl **Tafel-** als auch **Suppen-Spargeln zum allerbilligsten Tagespreis.** Im Abonnement kosten Tafel-Spargeln während der **ganzen Saison** per Pfund **48 Pfg.,** Suppen-Spargeln **20 Pfg.** 5906.3.3

Ich habe Vorsorge getroffen, daß während der ganzen Saison zu **jeder Tageszeit bei mir frisch gestochene Spargeln** zu haben sind.

Fritz Leppert, Karlsruhe.

Telephon 302.

Damen,

welche eine Zeitlang zurückgezogen leben wollen, finden in vornehmer Villa mit gr. Garten liebevolle Aufnahme. Pensionspr. 120 M. monatl. Verschwiegenheit zugesichert und erbeten. Offerten unter **H. G. 76** bahnpostlagernd **Basel.** 3352a.2.1

Landhaus.

In schöner freier Lage hier ist ein gut gebautes **Landhaus** mit großem Obst- und Gemüsegarten, zum Alleinbewohnen, sofort billig unter günst. Bed. **zu verkaufen.**

Auskunft erteilt 3279a.3.3

Karl L. Spähnle, Oberkirch, Renchthal.

Herd, fast neu, billig zu verkaufen bei **Frau Seiter,** Bahnhofstraße 28, Stb., 2 St. B12874

Divan,

neue Kameltaschen[illegible] u mit Roßhaar **45, 50, 55, 60,** [illegible] **70 Mk.,** schöne Stoffdivan **35 Mk. Große Auswahl,** gute, sol., selbstangefert. Arbeit **unter Garantie nur im Spezialgeschäft f. Polstermöbel.** Auswärt. Liefer. franko. **Rud. Köhler,** Tapezier, **Schützenstr. 56,** Magaz. i. Hof. B12730 2.1

Die seither angesammelten

Reste

von **Kleiderstoffen, Seidenstoffen Waschstoffen, Weisswaren usw.**

sind 6104

Freitag

zu **sehr billigen Preisen** zum Verkauf aufgelegt.

S. Model.

Antriebe

modernster Bauart erhält man durch Verwendung der neuen **Kugellager-Elektro-Motoren** der

Felten- u. Guilleaume-Lahmeyerwerke A.-G.

Technisches Bureau Karlsruhe. 9[illegible]

Wirkliche Freude bereitet Ihnen nur ein dauerhaftes

erstklassiges Solidaria-Fahrrad.

Wir liefern Ihnen solches auf Wunsch auch gegen

Teilzahlungen.

Anzahlung Mk. 20, 30. bis Mk. 50; Abzahlung monatlich Mk. 8 bis Mk. 15. **Billige Reichsräder geben wir bei Barzahlung schon von Mk. 58. an ab. Auch Zubehörteile** wie Laufdecken, Luftschläuche, Laternen, Glocken etc. kaufen Sie bei uns am **billigsten.** Preisliste gratis und franko.

J. Jendrosch & Co., Charlottenburg No. 31 1715a

EMSER Kränchen-

Kessel-Kaiser-Victoria-Brunnen, **Pastillen,** natürliche **Quellsalze** gegen Katarrhe, Husten, Heiserkeit, Verschleimung etc. altbewährt — überall erhältlich.

Königliche Bade- u. Brunnen-Verwaltung, Ems. 3271a

Carl Pfefferle

Erbprinzenstr. 23, Tel. 1415.

Empfehle tägl. frisch eintreffend:

Echte holl. Angelschellfische, Kabeliau, Bratschellfische, Rotzungen, Schollen. Gst. Soles und Turbott, Rhein- und Weserlachs, Rheinhechte, Karpfen, Schleien, 6108

frisch gew. Stockfische per Pfund **20** Pfg.

Holl. Maifische

Rehziemer und Schlegel franz. Poularden, junge Gänse, Enten, Hahnen, Tauben, Frikassée- und Suppenhühner. Obst- u. Gemüse-Konserven (mit **10** % Rabatt).

Wasche mit

Luhns

Giebt schönste Wäsche

Nur echt MIT ROTBAND 3306a

Geburtstags-Leckerbissen

bereitet man mit:

MONOPOL Backpulver Besser als Hefe. 9424a

„MONOPOL"-Backpulver
„ Puddingpulver
„ Vanillin-Zucker

Etwas Besseres gibt es nicht!

Ein Versuch überzeugt!

Rezepte gratis. Fabr. **H. Steeb, Würzburg,** Kgl. Bayer. Hoflieferant.

En gros durch **Adolf Speck,** Badische Dampfzuckerwaren- und Dragée-Fabrik, **Camill Weiss,** Dampfzuckerwaren-Fabrik, **Karlsruhe, Louis Sautter,** Zuckerwarenfabrik, **Heidelberg.**

Anhänger (Herzform) mit der Aufschrift „Gott schütze Dich" am Ostersonntag **verloren.** Geg. Bel. abzug. **Waldstr. 13,** 4. St. B13032

Photogr. Apparate,

wenig gebr., u. neu, 9/12 und 13/18 zu jed. Pr. verk. B12085 **Werderpl. 30,** III

Zu Spottpreisen gebe ich die sch[illegible]

Bilder u. Spieg[illegible]

J. Brauner, Markgrafenst[illegible]

Für sehr lukratives Fabrik[illegible] wird stiller

Teilhaber gesu[illegible]

mit Mk. 6—10000 Einlage. Offerten erbeten sub **K. 3[illegible]** **hauptpostlagernd Stuttga[illegible]**

Karlsruhe Telephon 190. Kaiserstraße Nr. 160, I.

HAASENSTEIN & VOGL[illegible] A.-G.

Annahme von Annoncen für alle Zeitungen & Fachzeitschrif[illegible]

Stiller Teilhabe[illegible]

Nachweislich vorzüglich [illegible] tierendes blühend. Fabrikatio[illegible] unternehmen nebst Eugros- [illegible] Detail-Handlung in Karlsr[illegible] sucht betr. Vergrößerung sti[illegible] Teilhaber mit 30—40 Mille [illegible] Größtmöglichste Sicherheit [illegible] handen. Angebote unt. **U. 1[illegible]** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 6020.

Eine in flottem Betrieb [illegible] findliche 6[illegible]

Baumaterialien-Handlung

Mittelbadens, direkt an [illegible] Bahn gelegen, mit Mk. 40[illegible] bis Mk. 50000 Jahresum[illegible] ist besonderer Umstände hal[illegible] **billig zu verkaufen.** [illegible] Uebernahme sind ca. M. 15000 [illegible] M. 20000 erforderlich. Off[illegible] **D. 1501** an **Haasenstein [illegible] Vogler A.-G., Karlsruhe.**

Inspektor[illegible]

von erster deutscher **Leben[illegible] versicherungs-Gesellsch[illegible]** gesucht. Offerten, auch [illegible] Nichtfachleuten, die gewillt si[illegible] sich durch Fleiß und Tüchtigk[illegible] eine Lebensstellung zu erwerb[illegible] unter **J. 1460** an **Haase[illegible] stein & Vogler, A.-G., Kar[illegible] ruhe,** erbeten 5857.

Anstellung

finden Personen aller Beru[illegible] stände zur Erwerbung von V[illegible] sicherungs-Anträgen. Mon[illegible] liches Gehalt 100 bis 200 Mk., [illegible] nach den Erfolgen der Tätigk[illegible] Offerten erbeten sub **E. 15[illegible]** an **Haasenstein & Vogl[illegible] A.-G., Karlsruhe.** 61[illegible]

Für alleinstehende[illegible] Herrn oder Dam[illegible]

mit ca. Mk. 20000—30000 bie[illegible] sich günstige Gelegenheit, sich [illegible] einem **risikofreien** Unternehm[illegible] in ruhiger Lage im Schwarzwa[illegible] gelegen, zu beteiligen. Eine persönliche Mitwirku[illegible] ist nicht unbedingt erforderli[illegible] wenn erwünscht, liebevolle Pfle[illegible] zugesichert. Offerten u. **N. 2[illegible]** an **Haasenstein & Vogle[illegible] A.-G., Pforzheim.** 3260a.[illegible]

Jg. Mann,

31 J. alt, z. Zt. Kontrolleur in [illegible] Betrieb mit Lohn- u. Versiche[illegible] ungsw. betraut, 3 Jahre a[illegible] Aufsichtsbeamter im Staatsdien[illegible] tätig, **sucht dauernde Stellun[illegible]** Gute Zeugn. zu Diensten. [illegible] Off. u. **P. 4731** an **Haasenstei[illegible] & Vogler, A.-G., Frankfurt a.[illegible]**

Nebenverdienst.

Durch Abschluß von Feuer- und Lebensversicherungen für **erstklassige Gesellschaften** können sich Herren aller Stände eine **schöne Neben-Einnahme** verschaffen.

Offerten unt. **F. K. 4265** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe** erbeten. 6107

Tausche Restaurant in Mannheim, Eckhaus Luisenring, Preis 110000 M. geg. **Villa** oder **Bauplatz.** 3345a **C. Schweizer,** Königstr. 51, Stuttgart.

Herd-Verkauf.

Größtes Lager am Platze!

Mehrere **Wirtschaftsherde,** kleinere **Schlosserherde** mit Kupferschiff. sehr passend für Brautleute, **2 Gasherde** werden unter jeder Garantie billig verkauft: B2706.3.3

Herd- u. Ofenlager, Adlerstr. 28.

Gebildet. Fräulein

aus sehr guter Familie, evangelisch, Anf. 30 Jahre, sehr gut u. häuslich erzog., mit 14000 Mark Vermögen, wünscht bess. Beamten von gemütvoll. gutem Charakter und vornehm. vorurteilsfreier Gesinnung, bez. Heirat kennen zu lernen.

Off. wolle man vertrauensvoll unter Nr. 3346a an die Exped der „Bad. Presse" senden. Strengste Verschwiegenheit ehrenwörtlich verlangt und gegeben.

Heirat.

Allst. tücht. Hausfrau mit schöner Haushaltung und in guten Verhältnissen, Mitte 40iger J., angenehme Erscheinung, wünscht mit älterem, kath. Herrn in sicherer Stellung bekannt zu werden. Off. unt. **J. G. 1000 bahnpostlag. Karlsruhe.** B13103

Heirat wünsch. 2 Schwest., 22 u. 24 J., m. 180 00 M. V. bar Herren w. a. o. Verm. jed. **aufrichtige Liebe.** Brief an **Fr. Gombert, Berlin S. O. 26.** 3280a.6.2

Reiche Heiraten vermittelt Bureau **Paul Becker I, Gonsenheim** b. Mainz. Rückporto. 3315a

Ein gut erhaltenes **Damenrad** ist billig **zu verkaufen.** B12925 **Gerwigstraße 32,** parterre.